

Vereinszeitung

F.T. Adler Kiel

von 1893 e.V.



immer in Bewegung



Dezember 2018



Steiskal

Alles Gute...

DIE KIELER-HANDWERKSBÄCKER
WÜNSCHEN ALLES GUTE FÜR SPORT,
SPASS UND SPIEL.

www.baecker-steiskal.de



SEGELMACHEREI
ZELT-HAASE
KARL-H. HAASE GmbH

Wulfsbrook 13
24113 Kiel
Tel.: 0431 / 68 15 27
Fax: 0431 / 64 58 1
Info@zelt-haase.de
www.zelt-haase.de

DIE VIELSEITIGEN SEGELMACHER FERTIGEN UND REPARIEREN FÜR SIE:

SEGELSPORT:

- Solide Tourensegel
- Spinnaker und Blister
- Sprayhoods und Cockpitpersenninge
- BAUM- und Relingkleider
- Trampoline für KAT- und TRIMARANE

ZELTE:

- Wohnwagenvorzelte nach Kundenwunsch
- Großzelte in fast jeder Größe
- Jugend- und Katastrophenschutzzelte
- Spezialzelte nach Kundenwunsch

PLANEN:

- Fahrzeugplanen jeder Art und Größe
- Rechteckplanen für den individuellen und schnellen Einsatz
- Planen speziellen Formen angepasst

TEXTILES BAUEN:

- Sonnen- und Wetterschutzsegel
- Terrassen- und Wintergartenverschattungen
- Werbebanner
- Individuelle Industrielösungen



Liebe Sportfreundinnen,
liebe Sportfreunde,
liebe Leserinnen,
liebe Leser,

das Jahr 2018 neigt sich dem Ende entgegen. Wir schauen mit viel Freude auf unser Jubiläumsjahr zurück. Wir hatten tolle Veranstaltungen, haben gefeiert und in Erinnerungen geschwelgt. Auch die, für die Beteiligten überraschenden Ehrungen durch den Kieler-Sportverband, haben geklappt.

Ich freue mich sehr über die Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Spartenleiterinnen und Spartenleiter und alle anderen, die sich für unseren Verein engagieren. Ihr seid das, was unseren Verein ausmacht. Ein besonderer Dank gilt zum einen unseren Hauptamtlichen Birgit und Rolf und zum anderen meinem Vorstandskollegium Roswitha und Cito, die sehr gute Arbeit leisten.

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Stefan Hanke

INHALT

- 1** Vorwort
- 2** Vorstandsbericht
- 3** Festakt
- 5** Einladung zur Mitgliederversammlung 2019
- 6** Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018
- 10** Jubilare 2019
- 10** Nachruf 2018
- 12** Handball
- 14** Indiac
- 15** Tischtennis
- 16** Karate
- 21** Spring ins Feld und Aikido
- 23** De Platten Adlers und Termine
- 29** Gesundheitssport
- 32** Turnen
- 43** Trampolin
- 44** Rugby
- 58** Quidditch
- 60** Zeltlager Adlerhorst
Ferienfahrten (Kindergruppe - Minigruppe)
Ferienfahrten (Teeniegruppe)
- 69** Jugend
- 70** Prävention
- 71** Termine
- 72** Impressum

Vorstandsbericht 2018

Auch in diesem Jahr hat der Vorstand weiter an der Konsolidierung des Vereins gearbeitet. Insgesamt wöhnen wir uns auf einem guten Weg.

Zum Vereinsheim: natürlich nimmt es einen großen Teil unserer Arbeit bzw. Planungen ein. Es ist schließlich nicht die jüngste Immobilie. Dennoch ist die Anzahl der Vermietungen an den Wochenenden stabil. Uns würden mehr Vermietungen in der Woche gut tun. Grundsätzlich ist zu sagen, dass sich die Attraktivität des Vereinsheimes und des Außengeländes langsam steigert. Hier verfolgen wir die Strategie der vielen kleinen Schritte, da uns für große Sprünge im Moment die Mittel fehlen.

Im Sommer haben wir unseren FSJler Ilja verabschiedet. Zuvor hatten wir uns entschieden für 2018/2019 keine Stelle anzubieten, um zum einen Geld und zum anderen zeitliche Ressourcen zu sparen. Für das nächste Jahr werden wir Gespräche mit den Sparten führen, ob es Einsatzmöglichkeiten für eine FSJ-Kraft gibt. Wir freuen uns auf junge Menschen, die sich im Sport engagieren möchten und gut zu unserem Verein passen. Möglicherweise bekommen wir nach Jahren mal wieder eine „interne“ Bewerbung.

Um die Gesamtsituation unseres Vereines nachhaltig zu verbessern, würde uns eine Steigerung der Mitgliederzahl, die sich in etwa auf Vorjahresniveaus befindet, sehr helfen.

Deshalb hat der Vorstand unter anderem die Gründung der Zumba-Gruppe unterstützt. Darüber hinaus wurden Gespräche mit Gruppen geführt, die sich vorstellen konnten, unserem Verein beizutreten.

Wir hoffen beim nächsten Mal hier von Erfolgen in diese Richtung berichten zu können.

*Stefan
Cito
Roswitha*

Auch in diesem Jahr werfen neue Ereignisse bereits ihren Schatten voraus –nein, wir werden nicht 126 Jahre Adler groß feiern – eine Ära im Vorstand geht zu Ende. Roswitha wird auf der nächsten Jahreshauptversammlung nicht mehr als Kassenwartin kandieren.

Liebe Roswitha, Cito und ich möchten diese Stelle nutzen, um uns für Deinen langen Dienst an unserem Verein zu bedanken und Dir alles Gute zu wünschen. Wir freuen uns, dass Du uns auch in Zukunft mit der Vereinszeitung weiterhilfst.

*Stefan
Cito*

Der Festakt zum 125. Vereinsjubiläum der F.T. Adler Kiel von 1893 e.V. fand am 24. Februar 2018 statt.

An diesem Sonnabend hatte der Vorstand das komplette Vereinsheim, einschließlich der Theatervorstellung „De Platten Adlers“, belegt. Eingeladen waren die offiziellen Gäste der Stadt Kiel, der Sportverbände, die Spartenleiter, die Ehrenmitglieder, die diesjährigen Jubilare und Mitglieder der befreundeten Vereine. Der Empfang begann mit einem Imbiss und netten Gesprächen in kleiner Runde mit den Gästen. Zum Festakt im großen Saal wurde den Gästen die Festschrift überreicht. Auf der Bühne, in der Kulisse des aktuellen plattdeutschen Theaterstückes, stand das Rednerpult. Unser 1. Vorsitzende Stefan Hanke begrüßte die Gäste und freute sich, dass so viele der Einladung gefolgt waren.



Ulf Kämpfer, Oberbürgermeister der Stadt Kiel, trat danach an das Mikrofon.

Als Schüler sei er regelmäßig am Vereinszeltlager „Adlerhorst“ in Niederkleveez mit dem Fahrrad klingelnd vorbeigefahren. Damals ahnte er noch nicht, dass er Oberbürgermeister der Stadt Kiel werden würde und nun zum 125. jährigen Jubiläum die Grüße der Stadt Kiel überbringen konnte. Er tat dieses besonders gerne.

Ihm folgten die weiteren Gratulanten Hans-Jacob Tiessen als Präsident des Lan-



des Sportverbandes Schleswig-Holstein und Günter Schöning als 1. Vorsitzender des Sportverbandes Kiel. Herr Schöning nahm bei dieser Gelegenheit die Ehrung in Anerkennung der herausragenden Verdienste um den Kieler Sport für Mitglieder der F.T. Adler vor. Überrascht und erfreut wurden mit Urkunde, Goldener Ehrennadel und Präsent: Eric Joppien, Roswitha Knopf, Birgit und Jörg Kock.

Zum Schluss überbrachte Ratwin Melzer Glückwünsche des KTB als befreundeter Verein. Jetzt wurde wieder ein Ortswechsel fällig, denn die PlattenAdler mussten sich auf ihrer Vorstellung vorbereiten. Im Clubraum – bei Kaffee und Kuchen – wurden in einer kleinen Feierstunde die Jubilare der F.T.Adler geehrt. Ab 16.00 Uhr hatten alle Gäste und Jubilare die Gelegenheit die Vorstellung der PlattenAdler mit dem Stück: „Bliff all’ns in de Familie“ zu erleben.

Die Teilnehmer des Festaktes hatten einen ausgefüllten Tag. Es waren sich alle einig, dass eine würdevolle Erinnerung an die Vereinsgründung vorgenommen wurde.



EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am Donnerstag, den 21.03.2019 um 19.30 Uhr

im Jugend- und Vereinsheim der FT ADLER Kiel, Petersweg 1, 24116 Kiel

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung
2. Nachruf und Verlesung der Ehrungen
3. Formalia
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
6. Bericht des Vorstandes mit Aussprache
7. Haushalt 2018
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstands
10. Wahlen
 - a. 2. Vorsitzende (r)
 - b. Kassenwart (in)
 - c. Beisitzer (in)
 - d. Kassenprüfer (in)
11. Bestätigungen
 - a. Jugendwart (in)
 - b. Mitglieder des Zeltlagerausschusses
 - c. Spartenleiter (innen)
12. Haushaltsplan 2019 mit Beschlussfassung
13. 125 Jahre Adler 2018
14. Anträge
15. Ausblick Termine

Anträge sind laut § 10 (5) der Satzung bis zum 13.03.2019 an den 1.Vorsitzenden zu richten. Alle Anträge werden per Aushang im Vereinsheim bekannt gegeben.

Die Mitgliederversammlung findet nicht öffentlich statt. Besucher haben sich vor Versammlungsbeginn beim 1. Vorsitzenden zu melden. Stimmrecht ist personenbezogen und kann nicht übertragen werden.

gez. Stefan Hanke
1. Vorsitzender

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 22.03.2018

Top 1 Eröffnung der Versammlung

Um 19.35 Uhr eröffnete der 1.Vorsitzende Stefan Hanke die Mitgliederversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder.

Top 2 Nachruf und Ehrungen

Die Versammlung gedenkt mit einer Schweigeminute der verstorbenen Vereinsmitglieder Martha Sakmirda, Wolfgang Faatz, Ralf Röber, Ernst Plambeck und Manfred Schwardtmann. Anschließend verliest Stefan Hanke die Jubilare.

Top 3 Formalia

Die Einladung der Versammlung erfolgte mit der Veröffentlichung in der Vereinszeitung im Dezember 2017 und auf der Internetseite. Es sind 32 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Teilnehmerliste siehe Anlage. Somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Top 4 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Top 5 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird einstimmig genehmigt.

Top 6 Bericht des Vorstandes mit Aussprache

Stefan Hanke verweist auf den Bericht des Vorstandes in der Vereinszeitung und fragt die Versammlung ob noch weitergehende Ausführungen gewünscht werden.

Dies war nicht der Fall.

Top 7 Jahresabschluss 2017

Roswitha Knopf erläutert den Jahresabschluss 2017. Das Gesamtergebnis beträgt – 879,71 Euro, Das sind fast 1.000,00 Euro weniger als geplant.

Der Hauptkostenpunkt bleibt das Vereinsheim.

Als Anlage die Ergebnisrechnung für 2017

Top 8 Bericht der Kassenprüfer

Roland Beldner verliest den Bericht der Kassenprüfer des Vereins und Gunnar Rieck den Bericht für das Zeltlager. Es gibt keine Beanstandung. Die Revisoren empfehlen die Entlastung des Vorstandes.

Top 9 Entlastung des Vorstandes

Katrin Kock beantragt die Entlastung. Der Vorstand wird mit 4 Enthaltungen ohne Gegenstimme entlastet.

Top 10 Wahlen

a) 1.Vorsitzende/er

Stefan Hanke erklärt sich bereit weiter zu machen. Er wird mit 3 Enthaltungen und 29 Ja-Stimmen gewählt.

b) Frauenwart/in

Christine Duphorn erklärt sich bereit, weiter zu machen. Sie wird mit 2 Enthaltungen und 30 Ja-Stimmen gewählt.

c) Revisoren

ab sofort sind 33 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Roland Beldner scheidet als Kassenprüfer aus. Als Nachfolgerin wird Daniela Sütel mit 33 Ja-Stimmen gewählt.

Top 11 Bestätigungen

Die Bestätigungen

a) der Jugendwartin Katrin Kock

b) der Mitglieder des Zeltlagerausschusses

c) der Spartenleiter/innen

erfolgen einstimmig.

Top 12 Haushaltsplan 2018 mit Beschlußfassung

Roswitha Knopf erläutert die Haushaltsplanung 2018. Auf Grund der Kosten im Vereinsheim ist der Haushaltsplan nicht ausgeglichen. Es wird mit einem Minus von 957,36 Euro gerechnet.

Als Anlage: Planung 2018

Die Annahme des Haushaltsplanes für 2018 erfolgt mit 30 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen

Top 13 Satzungsänderung mit Beschlussfassung

Auf Grund der Anregung der Sportjugend Schleswig-Holstein fand im März 2017 ein Seminar statt. Der Vorstand, die Übungsleiter und die Jugendlichen diskutierten zusammen über das Thema sexualisierte Gewalt. Als Ergebnis gab es einen Vorschlag zur Satzungsänderung, der in der Vereinszeitung der FT Adler im Dezember veröffentlicht wurde.

Die Änderung der Satzung wurde einstimmig genehmigt

Bei der jetzigen Beitragsordnung werden Mehrfachmitglieder und Familienmitgliedschaften recht kompliziert für jeden persönlich berechnet. Um das zu vereinfachen wird es für zukünftige Mitglieder die folgenden Regelungen geben.

Mehrfachmitglieder:

Jedes Mehrfachmitglied zahlt in jeder Sparte die nächste niedrigere Beitragsstufe, als es normaler Weise zahlen müsste. Ein Erwachsener zahlt dann in jeder Sparte den Jugendbeitrag, ein Jugendlicher den Kinderbeitrag und die Kinder jeweils 2/3 des Kinderbeitrages.

Familienmitgliedschaften:

1 Erwachsener mit 1-2 Kindern: Der Erwachsene zahlt den Jugendbeitrag und die Kinder den normalen Kinderbeitrag

2 Erwachsene ohne Kinder: Jeder Erwachsene zahlt den Jugendbeitrag

2 Erwachsene mit Kindern oder 1 Erwachsener mit 3 oder mehr Kindern: alle zahlen Kinderbeitrag

Passive Mitglieder zahlen immer den Grundbeitrag ihrer jeweiligen Beitragsstufe.

Bei Änderungen des Spartenbeitrages hat die Sparte ihre Mitglieder rechtzeitig zu informieren.

Top 14 Bestätigung der Jugendordnung

Die Änderung der Jugendordnung war notwendig, da kein neuer Jugendwart gewählt werden konnte, der über 27 Jahre alt und nicht Mitglied des Vorstandes der FT Adler ist. Durch die Änderung der Jugendsatzung ist es zukünftig möglich, dass nichtstimmberechtigte Teilnehmer über 27 Jahren mit C-Lizenz oder Juleica zur Jugendversammlung zugelassen sind. Aus diesem Kreis könnte auch der Jugendwart gewählt werden.

Die Änderung wurde bereits auf der Jugendversammlung am 27.01.2018 genehmigt und wird von der Jahreshauptversammlung einstimmig bestätigt.

Top 15 125 Jahre FT Adler

Stefan Hanke berichtet von einer sehr schönen Auftaktveranstaltung zu unserem 125 jährigen Bestehen. Es werden noch weitere Veranstaltungen der Sparten Karate, Zeltlager, Jugend, Gesundheitssport und Indica folgen. Die Termine sind auf der Homepage ersichtlich.

Top 16 Anträge

Torsten Weise hat folgenden Antrag gestellt:

Hiermit stelle ich im Namen der Rugbysparte den folgenden Antrag für die Jahreshauptversammlung:
1:

Die Jugendabteilungen jeder Sparte können drei Mal pro Jahr das Clubhaus ohne Mietkosten nutzen. Dabei muss genauso eine Anfrage gestellt werden, wie von jedem andere Nutzer auch. Wenn zum Zeitpunkt der Buchung das Clubhaus frei ist, darf keine andere Buchung vorgezogen werden.

Begründung:

Damit unterstützen wir die Jugendarbeit und greifen einen Teil der ursprünglichen Bestimmung des Clubhauses als Jugendhaus wieder auf.

Sollte auf der Jahreshauptversammlung nicht über diesen Antrag entschieden werden können, wird folgender Antrag gestellt:

2:

Es wird eine Verordnung zur Nutzung des Clubhauses erstellt. In dieser wird die Nutzung durch die Sparten und externe Mieter geregelt. Des Weiteren wird festgelegt, welche Aufgaben und Verpflichtungen ein Mieter übernimmt und in welchem Zustand das Clubhaus sein muss und wie die Übergabe statt zu finden hat.

Diese sollten durch ein Gremium erarbeitet werden, welches sich zusätzlich auch mit einer Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Renovierung des Clubhauses beschäftigt, um dieses weiter zu entwickeln.

Begründung:

Es bestehen keine schriftlichen Vereinbarungen für Vermietungen an die Sparten, die die o. g. Verpflichtungen regelt und die Weiterentwicklung des Clubhauses wird so auf eine breitere Basis gestellt.

Nach längerer Diskussion wurde beschlossen, dass es eine Planungsgruppe geben wird, die Vorschläge für die erweiterte Vorstandssitzung zum Thema vereinsinterner Nutzung und Nutzungsvereinbarungen erarbeiten wird. Auf der Jahreshauptversammlung haben sich folgende Teilnehmer bereit erklärt mitzuarbeiten: Stefan Hanke, Rolf Mielchen, Torsten Weise, Katrin Kock und Gunnar Rieck. Die Spartenleiter werden in einer Rundmail über diesen Ausschuss informiert und um Mitarbeit gebeten.

Top 17 Ausblick Termine

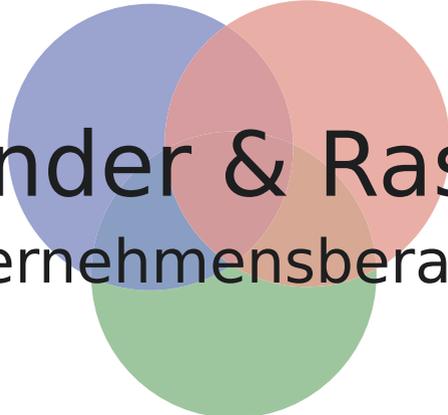
Stefan erinnert noch einmal an die Termine anlässlich der 125 Jahrfeier, die auf der Homepage ersichtlich sind

Stefan Hanke schließt sie Versammlung um 21.00 Uhr und dankt den Mitgliedern für die Mitarbeit.

Kiel, den 24.03.2018

Stefan Hanke
1. Vorsitzender

Birgit Kock
Protokollführerin



Bender & Rasch

Unternehmensberatung

Datenschutz IT-Projektmanagement IT-Sicherheit

www.bender-rasch.de

info@bender-rasch.de

Bender & Rasch Unternehmensberatung UG (haftungsbeschränkt) | Am Gartenheim 6 | 24119 Kronshagen

| 10 Jahre | 40 Jahre | 50 Jahre | 60 Jahre | 70 Jahre |
|--|---|---------------|--------------------------|------------------------------|
| Lennart Brandt Gabriele Holland-Hübner Doris Klaskala Antje Piekuszewski Sean Kerry Unstaedt | Simone Elten Caroline Stahmer Kristin Stahmer | Thomas Kubitz | Marion Heyk Olaf Jung | Kurt Hausmann Klaus Witte |

Jubilarehrung 2019

Die Jubilarehrung findet 2019 am 24.02.2019 ab 14.30 Uhr statt. Um 16.00 Uhr laden wir alle Jubilare in die Vorstellung der Platten Adlers ein. Die Einladungen für die Jubilare werden noch schriftlich erfolgen.

Nachruf

Wir gedenken unseres verstorbenen Vereinsmitglieds

Manfred Schwardtmann 09.12.2017

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

MÖLLER
Laufimpuls®



Orthopädieschuhtechnik in Kiel

Gangberatung für Groß und Klein



Einlagen - individuell für Sie gefertigt. Bei uns gibt es nicht „die eine Einlage“, denn Einsatzzweck und körperliche Voraussetzungen sind immer unterschiedlich.

Möller Fuss- und Schuh-Centrum • Knooper Weg 26 • 24103 Kiel
Tel.: 0431 - 9 57 75 • www.laufimpuls.com • info@laufimpuls.com

Nicole Stahmer
Heilpraktikerin für Physiotherapie

Poppenbrügger Weg 11
24145 Kiel
Tel. 0176 - 57 65 99 86
nicole.stahmer@gmx.de



Physiotherapie
Manuelle Therapie
klassische Massagen
Shiatsu
Hot Stone Massage
Fußreflexzonenmassage
Kinesiotape
Gesundheitssport



Handball Damen 2018

Auch wenn die letzte Saison ein wenig holprig verlief und wir uns einiges mehr erhofft hatten, konnten wir den Klassenerhalt schaffen und starteten im Mai nach einer kurzen Trainingspause und ein paar Veränderungen personeller und taktischer Art voll motiviert in die Vorbereitung. Davon mussten wir aber leider noch ein paar Abgänge verkraften, wobei wir uns von einem unserer Trainer und ein paar Spielerinnen verabschieden mussten – ihr werdet uns sehr fehlen!

Nach den sehr wechselhaften Leistungen in der vergangenen Saison, setzten wir in der Vorbereitung alles daran in der neu benannten Regionalliga künftig besser mithalten zu können. Mit unserem ernannten Saisonziel vor Augen – auch in der nächsten Saison den Klassenerhalt zu schaffen – arbeiteten wir in der zwölfwöchigen Vorbereitung sehr hart an unserer Form. Dabei konnten wir uns auf unsere beiden Trainer verlassen – wobei wir unseren alten Trainer nach eingelegerter

„Babypause“ wieder begrüßen durften – und freuen uns über zwei starke Coaches an unserer Seite. In der Vorbereitung fokussierten wir uns aber nicht nur auf die Verbesserung von Kraft, Ausdauer und Technik, sondern studierten auch ein komplett neues Abwehrsystem ein, das als Grundlage für unser Spiel in der neuen Saison dienen sollte. Die 3-2-1 Abwehr war so nicht nur Hauptaugenmerk in unserem Trainingslager, sondern wurde auch in einigen Trainingsspielen und Turnieren gefestigt.

Aus diesen Spielen konnten wir aber nicht nur Sicherheit in der neuen Abwehrformation erlangen, sondern probierten uns auch im Angriff aus, um so in allen Belangen für die neue Saison gewappnet zu sein. So nahmen wir einige positive Ergebnisse mit und starteten schlussendlich Mitte September top motiviert in die neue Saison.

Auch wenn man deutlich positive Veränderungen sieht und mannschaftsintern einen starken Zusammenhalt spürt, lässt der erste Sieg in der Liga

noch auf sich warten. Um aber bald unseren ersten Erfolg feiern zu können, arbeiten wir weiterhin an unserer Leistung und lassen uns nicht unterkriegen. Bei der Erfüllung unseres Saisonziels können wir aktuell noch Hilfe von neuen Spielerinnen gebrauchen – falls ihr also Lust auf Handball in einer motivierten und charmanten Mannschaft habt, meldet euch gerne bei uns!

Handball Männer 2018

2018 endete unser „Gastspiel“ in der Kreisliga nach zwei Jahren. Verletzungen (Johannes, Willi, Tim, Jan, Tammo), berufliche Abwesenheiten (Tammo, Lasse, David) wachsende Familien (Tim Hagemeyer, Glückwunsch auch an Sontje!) haben verhindert, dass wir unser Leistungsvermögen über eine ganze Saison halten konnten. Das Ziel uns in der Kreisliga zu etablieren haben wir somit nicht erreicht. Erfreulich ist, dass die Mannschaft zusammengeblieben ist und mit neuen jungen Spielern verstärkt worden ist. Mit Dennis Krützfeld als Torwart-Methusalem (immer noch einer der besten Torhüter im Handballkreis Kiel), Jan-Philipp Mittelstrass und Robert Ernstmeyer, der wieder zurück ist, und mit Hagen Sternbeck (unser „Analyst“), der nach der Drohung die Handballschuhe an den Nagel zu hängen nun doch dabei geblieben ist, ist ganz viel Handballerfahrung in der Mannschaft geblieben. Hagen hat in den ersten Spielen der Saison in seinem (dritten?) Frühling wesentlich dazu beigetragen, dass wir in der neu geschaffenen Männer Regionsklasse 1 in der Staffel A gut mitspielen.

Der Stamm mit Cedric Reinacher, Christian Leyck (Handball im Kopf, Fußball im Herzen), David Clemens (kann Handball und MS-Excel), Florian Maiwald (Marathonman), Johannes Möller, Lasse Nissen, Phillip Vosswinkel, Tammo Müller, Tim Hagemeyer, Tim Quäsching, Torben Möller und Willi Jentsch ist seit Sommer wieder

in das Training eingestiegen. Besonders freut es uns, dass Johannes nach seiner schweren Verletzung wieder „auf der Platte steht“ (vielleicht hat da die Fütterung von rohem Fleisch geholfen...).

Neu im Team sind Gerrit Thiele, Marian von Puttkammer, Lennart Brandt und Jorge Lehmuhl. Leider hat sich Cedric zu Beginn der Saison schwer verletzt. Wir wünschen gute Besserung und das er wieder Handball spielt. Ziel in der Saison 2018/2019 ist es einen der ersten drei Plätze zu erreichen. Wir sind da auf einem guten Weg und stehen im November mit 11:3 Punkten in Lauerstellung „nach oben“. Neben dem Handballsport entwickelt die Mannschaft gemeinsam mit der Frauenmannschaft alternative Trainingsformen und passt Spiele wie „beer pong“ so an, dass sie im dienstäglichen Trainingsbetrieb leistungsfördernd eingesetzt werden können.

Wer Lust hat guten Handball zu spielen, viel Spaß zu haben und am besten noch Torwart ist, ist eingeladen und herzlich willkommen dienstags ab 19.00 Uhr in der Sporthalle der Kieler-Gelehrten-Schule mitzutun. Wir freuen uns auch über Zuschauer und Fans. Informationen zu unseren Spielen finden sich auf



handball4all unter
[https://spo.handball4all.de/
Spielbetrieb/index](https://spo.handball4all.de/Spielbetrieb/index).

Tobias Ankermann

INDIACA-BERICHT 2018

125 Jahre F.T.Adler – 55 Jahre Indiaca-Sparte

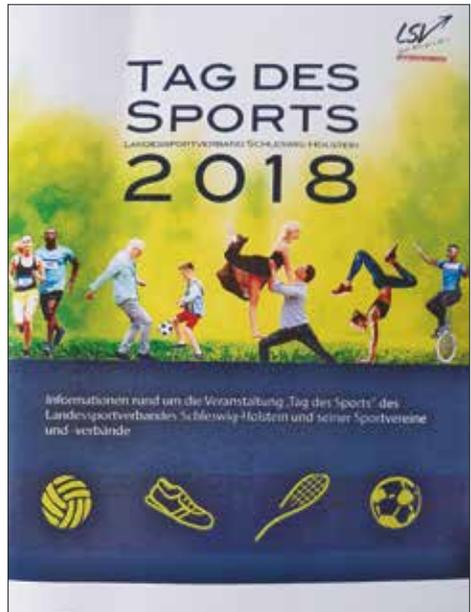
Im Jubiläumsjahr planten wir ein Freundschaftsturnier mit dem KTB und der SpVg Eidertal Molfsee. Leider hatten wir als Termin den 7.Juli vorgesehen und das war der erste Ferientag und somit bekamen wir keine Spieler vom KTB. Wir waren in großer Zahl vertreten und hatten Spieler von Molfsee mit dabei. Somit konnten wir drei Mannschaften bilden und hatten dabei viel Spaß bei schönstem Wetter.

In den Sommerferien hatten wir wieder schöne Spiele auf dem Beachfeld im Quartierspark in Suchsdorf. Ab und zu hatten wir Unterstützung von Sönje`s und Frerik`s Familie und auch von den Molfseern.



Am 2. September war der Tag des Sports. Wir haben zusammen mit dem KTB und der SpVg Eidertal Molfsee Indiaca präsentiert.

Ende letzten Jahres haben uns Ailin und Safia verlassen. Danke für die Jahre, die ihr mit uns gespielt habt. Matthias verstärkt unsere Sparte schon seit dem Sommer. Willkommen Matthias.



Am 25. November findet unsere diesjährige Bußtagswanderung statt. Ausgearbeitet wird diese Wanderung von Beryl und Bernd.

Wir suchen dringend noch weitere MitspielerInnen.

Ich wünsche allen ein ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel.

*Michael Jannig
Spartenleiter Indiaca*

Tischtennis

Spaßmäßig weiterhin spitzenmäßig

Nunmehr schon im zweiten Jahr wächst bei den Tischtennis-Adlern zusammen, was eigentlich gar nicht zusammengehörte. Nicht gerade flügel-lahm, aber personell schwach auf der Brust, bildete das Kreisliga-Team der Freien Turnerschaft zum Beginn der Saison 2017 eine Spielgemeinschaft mit der von ähnlichen Sorgen geplagten Truppe der NDTSV Holsatia aus Dietrichsdorf und schwang sich endlich wieder in Dimensionen ohne Besetzungsprobleme auf. Genug Leute stehen bei jedem Spiel an der Platte, leistungsmäßig pendelt sich die Mannschaft im vorderen Mittelfeld und teils noch ein bisschen weiter vorn ein.

Spaßmäßig sind die nun auch mit einem Ostufer-Flügel versehenen Adler spitze wie eh und je. Es darf gelacht und gefrotzelt werden, Fehler werden vom Doppelpartner gnädiglich verziehen, und immer wieder trifft man sich auch abseits vom grünen Tisch zu gemeinsamen Unternehmungen.

Weil dem so ist, dürfen sich auch Neulinge jeden Alters und beiderlei Geschlechts absolut willkommen fühlen. Schwellenängste sind fehl am Platz



respektive an der Platte. Denn wie gesagt: Man darf ja auch mal danebenhauen.

Zeitlich sollte man es dagegen schon einigermaßen genau treffen, um überhaupt die Möglichkeit zu haben, es mit dem einen oder anderen Ball genauso zu tun.

Die wichtigsten Daten:

Ansprechpartner:

Lutz Petersen, Telefon 0431/567905

Training: Freitag 19-21 Uhr

Turnhalle der Muhliusschule, Legienstraße



Hans-Peter Krumlinde ist immer noch eine stabile Größe im Adler-Team.

Karate im Jubiläumsjahr 2018

Im Jahr 125 nach Gründung des F.T.Adler Kiel und im 40. Jahr Karate-Do von Michael Jepsen hat unserer Karate Dojo Washi bisher ein ganz besonders ereignisreiches Jahr gehabt.

Lehrgang mit Julian P. CHEES

(6. Dan) am 17. März 2018

Zum 2. Mal in Folge hielt CHEES Sensei einen Lehrgang in unserem Dojo ab. Er wird vor allem auch dem Sensei in Erinnerung bleiben, denn der Weg vom Hotel zum Auto war zwar kurz, dauerte aber gefühlt eine Ewigkeit, weil Julian immer wieder stehen blieb, damit ich von ihm und der tief verschneiten Kieler Kulisse Fotos machen konnte

Im Dojo vermittelt der ehemalige Deutsche, Europa- und Welt-Meister in Kata mit seiner ruhigen und höflichen Art Karate auf eine ganz besondere Weise. Mit Humor und Lockerheit setzt er Impulse zum Konzentrieren, Modifizieren, Begeistert, aber auch geduldig (siehe Lehrgangsbericht von Hiltrud und Fotos von Tim). Am Ende waren wir auch um die Erkenntnis reicher, dass ein Lehrgangstag mit Julian P. Chees zu wenig waren.



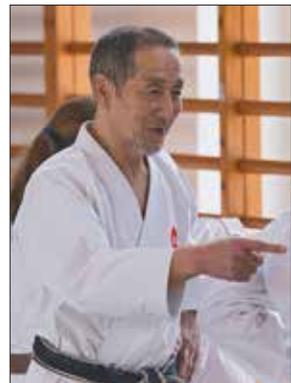
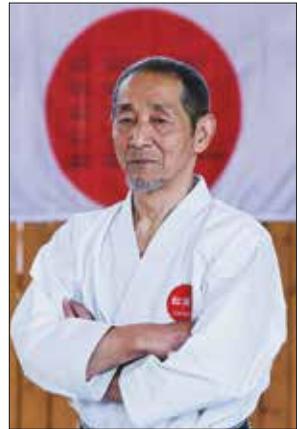
Lehrgang mit Tadashi ISHIKAWA (8. Dan) vom 6.- 8. April 2018

Bereits zum 3.Mal in 3 Jahren beehrte uns ISHIKAWA Sensei im Dojo Washi Kiel. Neben den Trainingsinhalten (siehe Lehrgangsbericht von Hiltrud und Fotos von Tim) waren es die Gespräche in sehr entspannter, freundschaftlicher Atmosphäre bei uns zu Hause oder in den Restaurants, die uns begeisterten, die wir aufsaugten und die so nachhaltig sind, dass sie immer wieder Gesprächsthemen im Dojo sind.

Philosophisches, Technisches und Geschichtliches über unsere Kunst von einem japanischen Meister zu erfahren ist so wertvoll. Authentisches aus einer Zeit, in der wir entweder noch nicht einmal geboren waren oder niemand von uns daran dachte jemals eine Kampfkunst zu betreiben und so mit der japanischen Kultur und Sprache in Berührung zu kommen.

Kamen wir außerhalb des Dojo mit dem Meister ins Gespräch, ging es fast immer um Karate. Schnell dienten sämtliche Gegenstände auf dem Tisch der Veranschaulichung und wir erahnten, was der Meister uns sagen will. Wir wurden schließlich durch André's Übersetzungen bestätigt bzw. unsere Vermutungen präzisiert.

Auch auf eine spontane Karate-Demonstration in einem Hotel oder Restaurant muss man bei Meister



Ishikawa gefasst sein. Er lebt Karate in jedem Moment und wir erleben mit Sensei eine sehr wertvolle Zeit!!!

KATA - SPECIAL in Tauberbischofsheim vom 10.- 13. Mai 2018

Dieser jährliche internationaler Lehrgang war mit über 1000 Teilnehmern (und 2000 Gästen) einer der Größten weltweit. Mit dabei waren u.a. Julian P. Chees als Sensei und ein besonderer Karate-Meister aus Japan: Tatsuya NAKA (7.Dan), der Sensei auf dem Gasshuku 2018 in Rumänien war (siehe Reisebericht) und der auch als einer der Hauptdarsteller aus dem Martial Arts Film "Kuro Obi" (Black Belt) bekannt wurde.

Vom Karate Dojo Washi nahmen am Lehrgang und am Weltrekord-Versuch eines Kata-Flash-Mob teil: Andrea und Michael Jepsen, Martina und Dirk Holtorf, Thorsten Duphorn, Volker Steinmann. Da dieser Lehrgang immer eine Mischung aus Karate und Familientreffen vieler Karateka in Verbindung mit einem Urlaub ist, ergeben sich viele Momente toller Gespräche bei Weizen-Kaltgetränken. In solch einer Atmosphäre erhielten Andrea und ich zu meinem 40-jährigen Karate-Jubiläum von Julian P. Chees persönlich je ein T-Shirt aus seinem Dojo geschenkt. Ganz lieben Dank, lieber Julian !!

Lehrgang mit Anki TAKAHASHI (8. Dan) vom 7.- 9. September 2018

Anlässlich meines 40-jährigen Karate-Jubiläums erwies auf meinen persönlichen Wunsch der Zen Mönch und Karate Großmeister Shihan Anki TAKAHASHI (8.Dan) unserem Dojo die Ehre. Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet folgten unserer Einladung und machten mir persönlich an meinem Jubiläum damit eine große Freude (siehe auch Lehrgangsbericht von Hiltrud und Fotos von Tim).



Eine besondere Ehre war es uns auch, Meister Takahashi, seinen Übersetzer Schlatt und einer meiner langjährigen Karate-Weggefährten, sowie Paul aus Ruanda als Gäste in unserem Haus begrüßen zu dürfen.

Wie kurzweilig das Wochenende war, machte der Abschied am Montag deutlich. Aber es war auch kein Wunder, denn die Trainingsinhalte waren vielseitig (Kihon, Kata, Kumite, auch Freikampf) und lehrreich. Die Abende waren lecker und lang, Ausflüge zum Olympiahafen in Schilksee und nach Haitabu, mit Fischbrötchen und Zischbier (das erste Bier bei großem Durst) lecker und lehrreich für unsere Gäste.

Auch mit erschwerten Bedingungen hatten wir zu kämpfen, denn am Sonntag waren viele Straßen rund um die Muhliusschule aufgrund des Kiellaufes gesperrt. Das Auto musste weit entfernt abgestellt werden. Aber auch im Karate gilt es, den Geist der Bemühung zu entfalten und neue Situationen als Herausforderung an-



zunehmen.

Leider verfügten wir nicht rechtzeitig für diesen Lehrgang über das Jubiläumsbanner der F.T.Adler. So konnten wir unseren zahlreichen Gästen dieses Jubiläum optisch nicht präsentieren und auch für die Fotos auf unserer Homepage fehlt uns nun dieser Zusammenhang. Schade.

Prüfungserfolge von Dojo-Mitgliedern

Am 28.06.2018 bestanden die Prüfung zum

6. Kyu (Grün-Gurt):

Zoe Zuzarte, Pelle Petzlaff, Lukas Ewen

7. Kyu (Orange-Gurt):

Danica Mae Schmitz, Honorine Marie Salif, Tomke Ewen, Connor Marek, Willem Blank

8. Kyu (Gelb-Gurt):

Siri Falkenhagen, Femke Paschold, Jarne Stegen, Felix Denker

Weißgelbgurt:

Jet Paul

Am 02.06.2018 bestanden die Prüfung zum

7. Kyu: Stefan Grové

8. Kyu: Katrijn de Backer und Uta Gudell

Herzlichen Glückwunsch euch allen zum neuen Schülergrad. "Gleichzeitig wird damit die Erwartung verbunden, sich in der Kampfkunst Karate weiter zu vervollkommen", so steht es auf euren Prüfungsurkunden. Dies geht geht nur durch regelmäßiges, wöchentliches und konzentriertes Üben in den Trainingseinheiten und auf unseren Lehrgängen.

Ausblick für 2019

- ▶ 23. März Julian P. Chees im Karate Dojo Washi (siehe Homepage)
- ▶ Dan-Prüfungen ??

- ▶ 2.Japan Reise von Andrea und Michael im April ??

- ▶ Hallensperrung

Leider sollen unsere Dojo-Hallen aufgrund von Sanierungsarbeiten in 2019 längere Zeit gesperrt werden. Genaue Informationen über Beginn und Dauer haben wir noch nicht. Wir werden euch zu gegebener Zeit über einen alternativen Trainingsplan informieren und hoffen, dass dies für euch kein Grund ist nicht zu trainieren. Ansonsten schaut auf eure Prüfungsunterlagen, um euch eurer persönliche Verantwortung im Streben nach Weiterentwicklung im Karate bewusst zu sein und/oder folgt dem dojo kun.

Danksagung

Andrea und ich möchten im Namen des Karate Dojo Washi Lutz vom Tischtennis und Nicki vom Kinderturnen ausdrücklich danken, dass ihr für unsere Lehrgängen eure Trainingszeiten nicht nur einmal zur Verfügung gestellt habt. Richtet bitte euren Teilnehmern auch ganz lieben Dank aus !!!

Andrea und ich möchten auch einen lieben Dank an die fleißigen Helfer unseres Dojo Washi richten, die diesen und andere Lehrgänge ermöglichen und in familiärer Atmosphäre stattfinden lassen, damit sich unsere Gäste wohl fühlen. OSS !!!

Viele weitere Informationen aus unserem Dojo u.a. spannende Lehrgangsberichte von Hiltrud Beyer und tolle Fotos von Tim Kuhlmann findet ihr auf unserer Homepage. Folgt diesem IR-Code.



www.kiel-karate.com

*Andrea und Michael Jepsen
Oktober 2018*

GASSHUKU RUMÄNIEN 17.- 22.7.2018

Rumänien stand für Andrea und mich als Reiseziel sicher nicht ganz oben auf der Wunschliste. Aber das 6-tägige GASSHUKU (jap. Zusammenkommen, trainieren und übernachten) ausschließlich mit den JKA-Instruktoren NAKA sensei (7.Dan) und KURIHARA sensei (5.Dan), die wir u.a. vom Kata Special in Tauberbischofsheim 2018 und Wangen 2017 kannten, wollten wir uns nicht entgehen lassen.



Also verbrachten wir unseren diesjährigen Sommerurlaub in Rumänien. Die ersten fünf Tage konnten wir uns in der Walachei ein Bild von Rumäniens Hauptstadt Bukarest machen. Eine "Jekyll and Hyde"-Stadt, prachtvolle Fassaden, denen man die investierten EU-Gelder ansieht, aber auch nicht wenige verwahrloste und zerstörte Gebäude. Die Menschen, denen wir in Bukarest begegneten, wirkten oft sehr ernst (sogar in der Gastronomie), wengleich die ausgeprägte Bürger-

kultur in ihrer Vielfalt und auch das einheimische Bier namens Ursus zu empfehlen ist.

Unsere Reise führte uns per Bahn für drei Tage weiter nach Brasov, dem früheren Kronstadt. Eine schöne Stadt in Transsylvanien (Siebenbürgen) von der Größe Kiels, die gepflegt und gemütlich wirkt. Hier mussten wir natürlich die in Bukarest vorgenommene "Wirtschaftsprüfung" einem Vergleichstest unterziehen und wurden auch hier nicht enttäuscht.

Am Montag, den 16.7.2018 wurden wir privat zum Gasshuku-Camp geschuttelt, vorbei am buchstäblich legendären Dracula-Schloss, bis wir nach 35 km unser Ziel in den rumänischen Karpaten erreichten. Ein geräumiges Zimmer mit sehr guter Ausstattung war für die nächsten Tage unserer Zuhause, das wir zur Regeneration nach den Übungseinheiten in 1300 Metern Höhe im Laufe der Woche sehr schätzen lernen sollten. Der Anreisetag klang gleich mit einem ersten Highlight aus, einem Abendessen mit NAKA sensei und KURIHARA sensei und weiteren Karateka aus der Türkei, Frankreich und der Ukraine.

Dienstag war es soweit. Teilnehmer aus Frankreich, Schweiz, Türkei, Moldawien, Ukraine, Ungarn, Bulgarien, Serbien, Russland, Deutschland (u.a. auch Ralf und sein Sohn Achim aus Kaltenkirchen) und natürlich aus Rumänien, trafen sich in den transsylvanischen Karpaten, um Budo zu lernen und um sich offenbar zu messen.

Etwa zwei Drittel der Übungseinheiten leitete NAKA sensei, in denen er Inhalte vom Kata Special in Tauberbischofsheim 2018 aufgriff und vertiefte, die Veranschaulichung des Unterschiedes zwischen Karate als Budo und als Sport. Für Budo-Karate müssen wir Karateka die zur Verfügung stehende Energie nutzen, diese nicht in uns behalten, sondern sie nach außen, in unsere Techniken transportieren und somit KIME erzeugen. Dieser Begriff wird jedoch oft fälschlicherweise als muskuläre Kraft verstanden.

KIME ist das Zusammenspiel von drei Faktoren:

1. Stand: Der natürlichste Stand im Karate ist der hüftbreite Shizentai, mit leicht nach außen gestellten Füßen. In diesem Stand haben wir eine entspannte Grundposition, aus der wir gezielt aber flexibel handeln können. Im Vergleich dazu ist ein militärischer Stand steif, die Schultern sind weit zurück gezogen, der Brustkorb weit geöffnet. Für diese Körperhaltung ist bereits zuviel muskuläre Arbeit nötig, die uns im Karate einschränken würde.

2. Atmung: Richtiges Atmen im Karate erfolgt in den Bauch, nicht in den Brustkorb. Es beginnt bereits im An- und Abgrüßen (Seiza), erzeugt Stabilität, Körperkontrolle, Sicherheit, darf aber keine Anstrengung (Anspannung) erfordern.

3. Schwerpunkt: In unserem natürlichen, alltäglichen Gang, ist unser Körperschwerpunkt immer gleich. Im Karate dagegen verlagern wir diesen in der vertikalen Achse. Dabei erfolgt das Auf- und Ab unseres Körpers nicht aus den Knien heraus, sondern der Impuls soll aus der Hüfte (Körpermitte) kommen.

Anhand vieler Übungen testeten wir immer wieder unsere Standfestigkeit durch geringe Veränderung der Körperhaltung, durch Aufmerksamkeit auf verschiedene Körperteile wie Ferse, Standbein, Ellenbogen, Blickrichtung, Verschiebung der Körperachsen (Gleiten statt Rotieren), schmalere Stände, engere Armtechniken, Einsatz und Timing der Atmung und des Kiai, bewusstes Benutzen je eines Armes in einer Kata.

Anhand mehrerer Kata wurde uns mit ausdrücklichen Hinweisen auf die in der JKA praktizierten Einzelheiten ein interessanter Vergleich zu unserem bisherigen Ausführungen deutlich.

In Bezug auf Kata, Kihon und Kumite veranschaulichte NAKA sensei die Bedeutung des Kiai anhand des Kanji, das sich aus den Schriftzeichen

für "Herz und Körper" zusammensetzt. Diese sollen im Karate eins werden und sich durch den Kiai ausdrücken. Das Kanji für "Herz" ist auch in dem vielbedeutenden Wort "Oss" enthalten (in Japan für Karateka das Wort schlechthin) und beinhaltet u.a. das Versprechen seinem Herzen zu folgen.

Da viele Lehrgangsteilnehmer auch Dojoleiter und Trainer sind, wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass langsames Üben neuer Bewegungen unbedingt nötig ist. Viele waren dazu trotz dieser expliziten Aufgabe und eines "Oss" allerdings nicht in der Lage und erzeugten großes Erstauen bei den beiden Sensei. Und so kam es offenbar nicht nur uns vor, als wären wir teilweise auf einer internationalen Meisterschaft.

In unserem KARATE DOJO WASHI legen wir großen Wert auf die Etikette und damit auf die Werte des Karate. Auch von deutschen Lehrgängen sind wir einiges an Disziplinlosigkeiten gewohnt, wenn es u.a. um das geordnete Aufstellen durch Bilden von übersichtlichen Teilnehmer-Linien geht. Aber ein derartiges Chaos durch individuelle Fehlverhalten bei der Grundaufstellung und beim Partnerwechsel war uns in dem Ausmaß neu.

Dazu passte gar nicht, dass sich zum An- und Abgrüßen einer Trainingsgruppe alle Zuschauer und wartenden Karateka von ihren Plätzen erhoben und damit andächtig diesem Moment einen würdigen Rahmen gaben.

FAZIT:

Andrea und ich blicken auf eine Reise zurück, von der wir für uns, unser Karate und für unser Dojo Washi viel Interessantes zum Verständnis und zum Üben mitgebracht haben.

Oss

*Andrea und Michael Jepsen
im Oktober 2018*

Gruppe „Spring ins Feld“

Am 06.09.2018 im 45. Jahr des Bestehens, fiel eine vernünftige, aber wehmütige Entscheidung: Die sportlichen Aktivitäten wurden aus gesundheitlichen Gründen eingestellt. Die Trainingszeit ging an den Verein zurück. Sie wurde flugs von anderen Sparten genutzt. Die Gruppe „Spring ins Feld“ (SiF) bleibt als Sparte im Verein bestehen. Gedanklich könnte man sie „Senioren in Feierabendläune“ nennen. Man trifft sich weiterhin wöchentlich donnerstags um 18.00 Uhr im Vereinsheim. Es sind einige „alte Hasen“ dabei, darunter zwei Ehrenmitglieder der F.T. Adler. Als Jugendliche erlebten sie den Wiederaufbau des Vereins und brachten sich später in den Verein helfend ein, auch beim Bau des Vereinsheimes. Nun betrachtet man weiterhin aus Verbundenheit das Vereinsgeschehen. Man freut sich, im Vereinsheim klönen zu können – beim gemeinsamen Abendbrot, das die Chefeinkäufer Heller und Eduard besorgen. Es wird über die alte und neue Zeit und über dies und das gesprochen, ein reiner Männerclub. Dies geht aber nicht ohne eine Ehefrau, die zwei ehemalige Sportler zum Vereinsheim fährt und später wieder abholt. Einmal im Jahr trifft man sich mit den Frauen zum Jahresabschlussessen, abgesehen von den Treffen in den Sommerferien. Die gewachsene menschliche Bindung wird damit aufrechterhalten. So verrinnt die Zeit. Fröhlich und entspannt verabredet man sich für den nächsten Donnerstag. Solange das Essen und Trinken schmeckt, ist alles im Lot. In diesem Sinne, alles Gute!

Sigurd

AIKIDO 2018

Hallo ich bin Jakob und ich mache jetzt schon seit 7 Jahren Aikido.

Was mich an Aikido so fasziniert, ist die ausgewogene Mischung aus Technik, koordinierten Bewegungen und Meditation. Für mich ist das neben dem anstrengenden Studium und meinem Nebenjob genau das Richtige, um mal so richtig abschalten zu können. Man kann für einhalb Stunden komplett in die harmonischen Bewegungen und die Technik eintauchen und nach dem Training geht man entspannter und mit neuer Energie nach Hause.

Aikido heißt für mich: Harmonie, denn man benötigt weder rohe Kraft noch große Muskeln um Aikido zu machen. Daher ist Aikido auch besonders für ältere Menschen und Frauen eine gute Form der Selbstverteidigung.

Allerdings sollte man Aikido nicht unterschätzen! Denn das, was dem Verteidiger an Kraft fehlt, entnimmt dieser aus der Kraft des Angreifers. Je größer und stärker der Gegner ist, desto effektiver wird die Technik. Ich selber wur-



de schon oft von meinem alten Meister (als der schon über 80 war!) quer durch den Raum geworfen, ohne nur den Hauch einer Chance auf einen Treffer zu haben. Die Hebel und Techniken sind extrem effektiv und das Beste: Man verletzt seinen Partner nicht. Denn ein Angreifer ist nicht nur ein Feind, sondern immer auch ein Mensch.

Man bekommt durch Aikido also die Möglichkeit der Selbstverteidigung, ohne seine Mitmenschen zu verletzen.

von Christian.

Seit einigen Jahren trainieren wir Jitsu Getsu Do mittwochabends in der Turnhalle der Muhliusschule.

Für uns, die wir unterschiedlichen Alters sind, ist der Mittwochabend ein Abend, in dem wir Freunde treffen und in einer Gruppe Sport machen, in der wir uns wohl fühlen. Vertrauen und Sympathie ist für mich eine unerlässliche Grundvoraussetzung, um gemeinsam in einer Gruppe Sport zu machen. Dies schließt die anderen Schüler*innen mit ein, aber auch unseren Trai-

ner Georg, der mit seiner zugewandten Art ein ganz großartiges Training gibt.

Neben Sympathie ist aber auch Abwechslung ein wichtiges Kriterium für einen Sport, der mir Spaß macht. Neben Tritt- und Schlagkombinationen gehören zum Jitsu Getsu Do auch der Bodenkampf, Würfe und das Abrollen. Jitsu Getsu Do würde ich daher als interdisziplinäre Kampfkunst bezeichnen, die unterschiedliche Einflüsse aus verschiedenen Kampfkünsten vereint.

Nicht zuletzt gehört zur Sympathie und Abwechslung aber auch ganz einfach der Spaß, der bei uns einen ebenso hohen Stellenwert hat!



Kieldruck

Wir sind die
Papier-
verschönerungs-
fabrik



www.kieldruck.de · mail@kieldruck.de
24109 Kiel · Stockholmstr. 12
04 31-5 35 07 60

De platten Adlers

2019 spielen wir das Stück:

Een Echten Kerl - Düsse Deern

Unsere Termine für 2019

Kartenbestellnummer ab Januar 2019: 0178-5865068

Fr. 01.02. / 19:00 Uhr

Sa. 02.02. / 16:00 Uhr

So. 03.02. / 16:00 Uhr

Fr. 08.02. / 19:00 Uhr

Sa. 09.02. / 16:00 Uhr

So. 10.02. / 16:00 Uhr

Fr. 15.02. / 19:00 Uhr

Sa. 16.02. / 16:00 Uhr

So. 17.02. / 16:00 Uhr

Fr. 22.02. / 19:00 Uhr

Sa. 23.02. / 19:00 Uhr

So. 24.02. / 16:00 Uhr

Fr. 01.03. / 19:00 Uhr

Sa. 02.03. / 16:00 Uhr

Termine Hamburg 040-8008436

Sa. 09.03. / 18:00 Uhr

So. 10.03. / 16:00 Uhr

Wieder ein Jahr um !

Unsere Saison 2018 war wieder sehr erfolgreich, aber turbulent. Die 14 Vorstellungen im Vereinsheim waren fast alle ausverkauft – sogar die Generalprobe war gut besucht. Im Rahmen unseres 125 jährigen Vereinsjubiläum gab es einen Festakt im Theatersaal. Neben unserem 1. Vorsitzenden und Vertretern des Sports hat auch unser Kieler OB eine sehr nette Rede gehalten.

Ja und dann – dann kam das Fernsehen. Das SH- Magazin mit Olli Krahe und seinen Veranstaltungstips hat auf unserer Bühne gedreht und wir durften kleine Rollen übernehmen (bannig aufregend). Mareike Jonas vom Norderstedter Theater Verlag wollte uns auch mal kennenlernen und fand unser kleines Theater sehr kuschelig. Bei unserem Gastspiel in HH-Osdorf hat uns dann auch noch der Autor des Stückes, Ingo Sax, besucht und war sehr angetan – vor allem von unseren jungen Leuten. Auf dem Rücktransport aus HH hatte unser Transporter vorne links einen Platten. Wir haben es gerade noch bis zum Vereinsheim geschafft. Der ADAC hat es am nächsten Tag wieder gerichtet.

Im September bekamen wir die Nachricht, dass unsere Toseggersch Karin Krumlinde den Kampf gegen ihre Krankheit verloren hat.

„Wie sünd bannig trurig“ Aber wie heißt es doch: The show must go on und so haben die 32 Proben für unser neues Stück „Een echten Kerl-düsse Deern“ begonnen . Eine Komödie von Fritz Peter Buch / Plattdeutsch von Heino Buerhoop. Eine Komödie nicht nur zum Lachen.

Wir wünschen unseren Vereinsmitgliedern und Freunden der Plattdeutschen Sprache ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Na dann bis Februar!

b&e

Hochwertiges Theater im Jubiläumsjahr

„De Platten Adlers“ spielten im Jubiläumsjahr die Komödie „Bliff all'ns in de Familie“ von Ingo Sax. Die Truppe wählte eine Handlung, die nicht nur lustig ist. Hintergründiger Humor, der zum Nachdenken anregt. Vom Publikum auch deshalb angenommen, weil das von den Schauspielern oftmals mehr abverlangt. Ich besuchte die Vorstellung am 24. Februar, einem Tag, an dem auch der Festakt zum 125. Vereinsjubiläum stattfand. Somit stand das Rednerpult in der Kulisse auf der Bühne. Der Überraschungseffekt, welches Bühnenbild der sich öffnende Vorhang freigeben würde, blieb somit aus. Neben dem Hinweis in den „Kieler Nachrichten“ auf das Theaterstück im Petersweg 1 hatte diesmal das NDR-Fernsehen im Regionalprogramm mit Olli Krahes Termin kalender „De Platten Adlers“ filmisch eingebunden. Das gab ein verstärktes Echo auf die Veranstaltung im Eduard Adler –Heim.

Zum Stück: Eine Fischerfamilie kämpft ums Überleben. Fangquoten und sonstige Auflagen schmälern die Einnahmen. Der Kutter verschlingt einiges an Geld. Schulden drücken mächtig auf das Gemüt. Zwei Logiergäste werden zögernd in den Haushalt aufgenommen. Sie bringen Geld, aber auch Probleme. Der Gast, ein gerissener Betrüger, will mit einer unfreiwilligen Komplizin an das Grundvermögen des Fischers. Dafür investiert er 100.000,00 Euro in einen sicher geglaubten Coup. Überlistet verliert er das fiese Manöver. Die Schadenfreude der andern ist groß. Ein Stück mit happy end – nur für den Betrüger nicht.

Zu den Pausen: Ein Singquartett (Annalisa Biehl, Sandra Mohr, Melanie Schubert (mit Gitarre) und Andrea Börth) erfreute die Zu-

schauer mit einem auf das Stück bezogenen Lied. Erfrischend sind diese „Frühlingslerchen vom Petersweg“ in der Frühlingskälte. Beim 2. Pausenauftritt gesellte sich Sebastian Stielow mit dem Akkordeon hinzu. Sie ließen, gemeinsam mit dem Publikum, „De Hamburger Veermaster“ musikalisch vorüberschippern.

Zur Bühnenausstattung: Große, typische Wohnküche. An den Wänden maritime Bilder und das Foto eines Kutters. Links der Küchenbereich mit Spüle und fließendem Wasser! Ein Elektroherd, in dem der Reserveschnaps deponiert ist. In der Bühnenmitte der schräg gestellte Küchentisch mit herausziehbarem Spülunterteil und den „berühmten“ zwei Schüsseln, eine zum Abwaschen, die andere für das abtropfende Geschirr. Stühle, ein Kühlschrank und rechts ein großer Weidenkorb. Außerdem kam die Holzterrasse zum „Obergeschoß“ erneut zum Einsatz. Das alles war schon zuvor bei der offiziellen Jubiläumsfeier zu sehen. Der sich nun für das Stück öffnende Vorhang gab, nach dem üblichen, dreimaligen Gong, ein betuliches Bild frei. Bernd Stahmer saß rechts auf einem Stuhl und knüpfte, aus dem großen Weidenkorb ziehend, am Netz die kaputten Maschen zusammen.

Zu den Darstellern: Bernd Stahmer als Fischer Jens Holtappel. Der verwitwete Jens lebt mit seinen erwachsenen Kindern Beate und Hauke vom



Fischfang, unterstützt von seinem Freund Peter. Jens ist unzufrieden bis unwirsch. Der Fang ist mager, die Schulden quälen und seine Gesundheit ist nicht die beste. Ein Krückstock, der auch beim Sitzen griffbereit am Stuhl befestigt ist, entlastet das kranke Bein. Schwägerin Rieke drängt ihn, ausnahmsweise zwei Logiergäste aufzunehmen. Das lehnt Jens mürrisch ab. Die Kinder und der Freund Peter überreden ihn. Die Aussicht auf ein Zubrot ist verlockend. Zögernd folgt die Einwilligung. Die Gäste, „Vater“ Manfred Schulz mit angeblicher Tochter Martina, wirken pflegeleicht. Dem Fischer gefällt das junge Mädchel. Jens blüht richtig auf, wegen des Interesses an seiner Person. Krückstock und Schmerzen sind vergessen. Jens ist ein gestandener Mensch und feinfühlig. Irgendetwas stimmt mit Martina nicht. In einer wunderschönen Szene spricht Jens sie direkt darauf an. Er will ihr helfen. Für Bernd Stahmer eine differenzierte Rolle.



Elisabeth Stahmer als Rieke Holtappel, betreibt erfolgreich ein Hotel. Eine Überbuchung bringt sie in Nöten. Ihr Schwager Jens hilft schließlich und übernimmt die Gäste. Später, als Rieke Zeugin der Grundstücksverhandlung wird, läuft sie, seitlich abseits vom Geschehen, schauspielerisch zur Hochform auf. Ihr Mienenspiel ist eindeutig. Die stillen, protestierenden Gesten, in Richtung des unbelehrbaren Jens, werden ignoriert. „Wie

kann man seinen Besitz für läppische 100.00,00 Euro verschleudern?“. Einfach großes Theater!. Insgesamt eine schöne Rolle für Elisabeth. Sandra Mohr als Tochter Beate Holtappel. Sie kümmert sich auch um den Haushalt. Latzhose und Latschen sind ihre „zweite Haut“. Ausgeglichen, fröhlich und das Herz auf dem rechten Fleck, versorgt sie die Logiergäste. Sie freundet sich mit Martina Schulz an, die gerne beim Essenzubereiten hilft. Auf ihre unattraktive Arbeitskleidung angesprochen, erscheint Beate im feschen, kurzen Rock. Dem Freund des Hauses Peter von Tien gefällt das sehr. Die Zuschauer mögen ihr frisches, fröhliches Wesen.



Ulrich Börth als Peter von Tien. Ein Kutter kann nicht alleine gefahren werden. Außer dem Sohn Hauke gehört Peter zur Crew. Der Alltag schleppt sich dahin. Die Fischerfamilie ist sein täglicher Umgang. Die „modische Verwandlung“ der Beate ist für ihn ungewohnt. Es bleibt nicht aus, einen Blick mehr zu riskieren.

Die Zuschauer sind erfreut, wie Ulrich Börth seine Rolle spielt. Er hat sich enorm gesteigert. Beschwipst und in „gutem Zwirn“, dazu Schlips und Blumenstrauß, macht Peter der Beate einen Heiratsantrag. Elegant und nicht verletzend wird dieser abgelehnt. Ulrich Börth zeigte eine weitere Facette seines schauspielerischen Könnens. Das wurde anerkennend vom Publikum wahrgenommen.



Sebastian Stielow, als Sohn Hauke Holtappel, trägt zum Unterhalt der Familie bei. Auf dem Kutter wird jede Hand gebraucht. Als sich die Gäste vorstellen, findet Hauke die „Neue“ junge Martina sofort sympathisch. Das Händeschütteln will schier nicht enden, ebenso, wie der recht lange Blickkontakt. Irritiert kann er es nicht verstehen, weshalb dieses junge Mädel sich so sehr zu seinem Vater hingezogen fühlt. Andererseits verspürt er ihre Zuneigung. Ein Highlight ist der ausgiebige Flirt zwischen den beiden, links auf der Bühne, parallel zur fortschreitenden Handlung. Wahrlich gut in Szene gesetzt, springt der Zuschauer mit seinem Blick hin und her, um nichts zu verpassen. Diese Liebelei registriert das Publikum mit wohliger Mitgefühl. Ja, das war von beiden gekonnt auf die Bühne gezaubert.

Heino Henning als Logiergast Manfred Schulz, ein durchtriebener Immobilienhai, immer auf den Sprung, skrupellos ein Schnäppchen zu machen. In dieser Komödie die einzige hochdeutsche Rolle. Ungewohnt, aber dennoch wie für Heino gemacht. Liebenswert und einschmeichelnd zu Fremden, barsch und erpresserisch im Komplott. Eine schöne Rolle. Die Annäherung seiner angeblichen Tochter Martina an den alten Fischer Jens, ist wohlüberlegtes Kalkül, verbunden mit dem Versprechen, Jens Hol-

tappel mit dem Immobilienkauf schuldenfrei zu stellen, wenn der Fischer Martina Grund und Boden als Mitgift überschreibt. Dafür gibt ihm der „gentleman“ den Kaufpreis in bar. So „Blifft all’ns in de Familie“. Allein auf der Bühne mit seiner „Tochter“ Martina Schulz zeigt Manfred Schulz sein wahres Gesicht. Herrisch mahnt er, die Absprache einzuhalten, ihm später den Besitz zu übereignen. Dem Zuschauer fröstelt es spürbar wegen des kaltherzigen Tones. Man merkt der „Tochter“ das Unbehagen an. Für Heino Henning, der sehr bedacht war, trotz des plattdeutschen Umfeldes auf der Bühne, seinen hochdeutschen Text fehlerfrei durchzubringen, eine glückliche, überzeugende Rolle. Wie immer, meisterlich von ihm dargeboten.

Annalisa Biehl als angebliche Tochter Martina des skrupellosen Immobilienmaklers Manfred Schulz. Beide verbindet nur die Namensgleichheit. Martina hatte unglücklicherweise eine Fundunterschlagung begangen. Den erlangten Ring hatte sie zu Geld gemacht. Könnte sie diesen Fehler doch ungeschehen machen. Manfred Schulz erpresst sie damit, benutzt sie als Lockvogel für seine Immobiliengauereien. Manfred setzt sie auf Jens an und plant die Verkuppelung. Annalisa Biehl ist die Jüngste im Ensemble „De Platten Adlers“. Nach ihrer vorjährigen Rolle als Kommissarin hatte sie nun einen anspruchsvollen Part. Sie muss die Erpressung widerwillig aushalten, ihre Zuneigung zu einem aus der Vatergeneration stammenden Menschen vorgaukeln und ihre überaus ehrliche Zuneigung zum Sohn Hauke schauspielerisch bewältigen. Was für ein Gefühlsspektrum, was für eine schöne Rolle und was für ein starker darstellerischer Vortrag von Annalisa Biehl! Bernd Stahmer, als Fischer Jens Holtappel, spürt sehr früh die Notlage dieses jungen Logiergastes. Jens wird ihr väterlicher Freund – anrührend das auf der Bühne zu erleben. Heimlich treffen

beide eine Verabredung, eine echte Falle. Analisa Biehl kann stolz auf ihre Leistung und ihr Talent sein. Die Zuschauer schlossen diesen „Jungstar“ in ihre Herzen.



Axel Neugebauer als Notar Dr. Suurbeer – eine kurze Rolle und wunderbare Figur zum Ende des Stückes. Das Stammpublikum hat Axel Neugebauer in vielen Rollen gesehen, aber als Notar – das war neu. Ich glaube, diese Verwandlung hat ihm großen Spaß bereitet.

Der Notar ist unwirsch, weil die Verhandlung nicht in seinem Büro vollzogen werden kann. Die Verlegung der Amtshandlung in die Fischerhütte war durch das Beinleiden des Fischers begründet. Strenger Blick und mit großem Aktenkoffer und das mühevoll Einrichten des Küchentisches zum Ort der notariellen Handlung gehen den Verkaufsverhandlungen voraus. Der obligatorische Standardkommentar Kohlhammer zum Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) in 2 Bänden wird rechts aufgestellt. Es folgen Akten, Federhalter, Wiegetintenlöcher mit Knauf sowie ein großer Stempel. Alles wird akkurat in Reichweite angeordnet. Es schließt sich die routinemäßige Feststellung der Personalien der Vertragsparteien an. Nervig, das ein Ausweis abgelaufen ist. Hilfsweise erfolgt der Hinweis: „von Person bekannt“. Schließlich wird der Kaufvertrag vorgelesen, genehmigt, unterschrieben und besiegelt. Rieke Holtappel

(Elisabeth Stahmer) ist entsetzt. Unmöglich dieser Verkauf zum Schleuderpreis ! Das Verlesen des Vertragsinhaltes ist ein weiterer Höhepunkt auf der Bühne und eine Glanzleistung von Axel Neugebauer. In atemberaubendem Tempo, zwischen Wortfetzen und Gemurmel, wird minutenlang das mehrseitige Dokument stockungsfrei verlesen. Das war eine Bravourleistung, bei der Axel geschäftsmäßig ernst bleiben musste. Unterschreiben, Ablöschen, Anhauchen des Stempels und kraftvolles Besiegeln – eine köstliche Show! Der Kaufpreis wird dem Notar in bar zur Aufbewahrung übergeben. Schwägerin Rieke steht das blanke Entsetzen im Gesicht. Der übliche Schnaps zum Vertragsabschluss darf nicht fehlen. Das diebische Grinsen des Immobilienhändlers erstarrt über die Offenbarung, dass sein Lockvogel Martina sich überraschend mit Hauke verlobt hat. Das war der Coup des Fischers Jens. Heino Henning, als Gelackmeierter, tobt und droht. Aufgebracht und wütend verlässt er die Bühne. Schwägerin Rieke atmet erleichtert auf. Jens Holtappel ist seine Schulden los und das Grundstück „Blifft all’ns in de Familie“. Ganz zu schweigen von der glücklichen Martina, die von dem Druck der Erpressung befreit ist und ihr Glück in der Zuneigung zu Hauke findet – ein wahrhaftiges happy end!



Regisseur Uwe Richardt: Wie kommt man auf die geniale Idee, die Akkuratess des Notarwesens dadurch auszudrücken, dass der zum Schreibtisch umfunktionierte Küchentisch millimetergenau parallel zur Rampe, auf Anweisung des Notars, gerückt wird? Einfach gelungen! Das Stück ist das eine, das Agieren in der Kulisse ist das andere. Die Lunte legt ein guter Regisseur. Das Zünden und Explodieren bewirken die engagierten Schauspieler. Dann gelingt auf der Bühne ein „Feuerwerk“ der Gefühle, so wie dieses Mal bei „De Platten Adlers“ unter der Anleitung von Speelbaas Uwe Richardt. Der Erfolg fällt nicht vom Himmel. Stunde um Stunde wurde geübt, was bei dieser Gruppenharmonie sicherlich auch Spaß brachte. Die Rolle muss erarbeitet werden und beim Zuschauer rüberkommen. Nichts soll dem Zufall überlassen werden. Einiges wurde aus der Textvorlage weggelassen, um der Vorstellung des Regisseurs zu entsprechen. Schrittfolgen, Einsätze, das Agieren der momentan unbeteiligten Personen auf der Bühne, all

das war geplant. Nichts ist nebensächlich. Auch der „blöde“, rot beschriftete Porzellan-Reistopf, in dem die Kutterschrauben verwahrt wurden, hat eine umfangreiche Suche hinter sich, bis dieses bewusst gewünschte Objekt Teil der Requisite geworden ist. Dahinter steckt ein guter, fordernder Regisseur. Großes Extralob.

Zum Schluss: Lohn ist der Applaus. Dieser strahlt auch nieder auf die „guten Geister“ hinter der Bühne. Brigitte Henning, Melanie Schubert, Andrea Börth, Peter Krumlinde, Willi Hartmann und Eduard Schmunz trugen zum Gelingen des Gesamtlaufes bei. Somit hat die Laienspielgruppe um Elisabeth und Bernd Stahmer mit dem Regisseur Uwe Richardt im Jubiläumsjahr der F.T. Adler Kiel von 1893 e.V. wieder eine gelungene Aufführung präsentiert. Für mich war das eine glanzvolle, schauspielerische Leistung und eine perfekte Dramaturgie. Gratulation und vielen Dank!

Sigurd Knopf, im März 2018





bietet an:

Nordic Walking für Einsteiger

Ab 23. April 2019
dienstags 18:00 - 19:30 Uhr
10 x 90 Minuten bis 25.06.19,
Eduard-Adler-Heim, Petersweg 1
am Prof. Peters Platz
Kosten: 143,- €
teilweise erstattungsfähig durch die Krankenkasse.

Wenn noch nicht vorhanden, bitte KEINE Stöcke vorm Kurs kaufen!

Unter der Leitung von Nicole Stahmer
(Heilpraktikerin für Physiotherapie)

Anmeldung mit Namen und Adresse unter
nicole.stahmer@gmx.de
oder 017657659986



Was war los im Gesundheitssport?

Unsere bestehenden Gruppen laufen wie gehabt. Zum Teil erfreuen wir uns einem guten Zuwachs. Zum Beispiel in der Funktionstrainingsgruppe für Männer und bei den Fit und Vital Ü 60ern. Das freut mich sehr.



Ende November vergangenen Jahres haben wir unsere Gesundheitssport-Weihnachtsfeier auf die Bowlingbahn verlegt. Nach etlichen Partien gab es lecker Essen und Geschenke!

Im Frühjahr dieses Jahres bin ich wieder mit einer Nordic Walking Gruppe durch Kiel gewan-



dert. Was in diesem Jahr nicht immer ganz leicht war, denn bei dem Wahnsinnswetter in diesem Sommer wusste man kaum, wo man den Getränkervorrat bei Laufen lassen sollte. Ich habe mich bemüht Strecken mit viel Schatten auszusuchen, wie dem Viehburger Gehölz, Schwentine, Projensdorfer Gehölz oder Hasseldieksdamm. Zur alljährlichen Hallensperrung für das Schulmusical bin ich mit meiner Gruppe am Dienstag wieder in die Praxis Körperzeit ausgewandert. Dort haben wir eine lustige Stunde mit Pezzi-bällen und eine Slingtrainingsstunde gemacht.

Anlässlich unseres Vereinsjubiläums sind wir





am 20. Mai mit einer Gruppe von Gesundheitssportlern von Plön in unser Zeltlager Adlerhorst gewandert, um dort eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen – es gab Matjes! (auf Wunsch auch anderes...) Nachdem alle gestärkt waren ging es weiter nach Malente. Zunächst gab es eine willkommene Abkühlung in einem der Kneippbecken, dann Coffee To Go zu mitgebrachtem Kuchen, bevor es dann mit der Fünf-Seen-Fahrt am Zeltlager vorbei wieder nach Plön zu den Autos zurückging. Dieser Tag war großartig und schreit förmlich nach einer Wiederholung.

Am 10.11.2018 erwartet unsere Ü 60er noch eine weitere Veranstaltung in unserem Vereinsheim. Von 14 bis 17 Uhr besteht die Möglichkeit seine Fitness testen zu lassen mit dem Alltags-Fitness-Test des DOSB. Der Test ist kostenlos und für jeden ab 60 Jahre geeignet. Also einfach vorbei schauen.

Eure Nici



Wir gehen auf Weltreise!

Dieses Jahr ist unser Verein 125 Jahre alt geworden, deshalb haben wir in unseren Kinderturnstunden mit allen zusammen eine „Bewegte Weltreise“ gemacht.

Jede Woche freitags haben wir mit den Kindern in einer unserer Turnstunden ein anderes Land bereist. Mit landestypischen Bewegungsangeboten haben wir spielerisch etwas über das jeweilige Land gelernt und noch dazu haben wir unsere Kraft, Beweglichkeit und Geschicklichkeit trainiert. Wo wir bisher waren, lest ihr im folgenden Text.

Italien 12.01.18

Unser erstes Reiseziel war Italien. Nachdem alle Reisepässe ausgefüllt und gestempelt und die Fahrkarte entwertet war, haben wir in einem „italienischen Restaurant“ in Rom bei einem „Los-Stopp-Spiel“ Pizza, Spaghetti, Tortellini und Calzone in Bewegungsaufgaben verpackt, außerdem haben wir beim Ticker unsere Zutaten für italienische Gerichte gefangen. Mit unseren „Vespas“ aus Poolnudeln sind wir dann zu den Katakomben und Ausgrabungsstätten Roms gefahren und mussten vorsichtig Hindernisse mit Poolnudeln überwinden, ohne dass etwas kaputt geht. Beim Transport von Pizzakartons mit Poolnudeln wurde viel Geschicklichkeit und Geduld verlangt. Zu guter Letzt durfte der Pizzakarton auch noch als Puk zum „Pizzakartonhockey“ erhalten. Die Poolnudeln waren dabei unsere Hockeyschläger.

Ein Dank gilt Willi und unserem Zeltlager, das

wir die Poolnudeln leihen durften und „Mundfein“ die uns netterweise die Pizzakartons gespendet haben.



Großbritannien 19.01.18

In Großbritannien sind wir auf den Spuren von Scotland Yard unterwegs gewesen. Zu Beginn der Stunde haben wir von allen Kindern einen Fingerabdruck genommen, der am Ende als letzte Prüfung wieder erkannt werden musste. Zum Aufwärmen mussten die angehenden Kinder-Polizisten in einem Laufspiel zeigen, wie gut sie im Beobachten und Verfolgen sind. Bei einem spektakulären Juwelenraub mussten die Diebe durch eine Sicherheitszone krabbeln und wurden verfolgt und gefangen, wobei ein Kind der Dieb und ein anderes der Polizist war.



Der Dieb hatte aber dummerweise dabei noch den schweren Rucksack mit den Juwelen auf dem Rücken. Dann ging die Jagd am Tau entlang, über einen Berg und durch den „Laserparkour“. Für die erfolgreiche Festnahme der „Diebe“ gab es für jedes Kind am Ende den Ausweis der Kinderpolizei!



Schweden 26.01.2018

Mit dem Flugzeug ging es heute von Großbritannien nach Schweden. Hier hat Ilja den Kids auf Bildern gezeigt, was typisch Schweden ist. IKEA ;), Elche, rote Holzhäuser... Die verbreitetste Sportart ist Biathlon. Das war auch das Motto unserer Schwedenstunde: „Biathlon“.

Alle sind auf Rollbrettern, die die Skier darstellen sollten, einen Par-



kour durchfahren, auf dem an vier Stationen mit Tennisbällen auf bestimmte Ziele geworfen werden sollte. Im Liegen in Kreise an der Wand zielen, im Schneidersitz in kleine Kästen werfen, im Halbspagat Basketbälle von Kästen kicken und im Stehen Tücher an der Sprossenwand treffen. Nach drei Runden wurden die Punkte zusammen gezählt und die Sieger gekürt. Alle Kinder haben eine sehr schmackhafte Medaille bekommen.

Frankreich 02.02.2018

Von Schweden aus ging es nach Frankreich. Nach der Ankunft haben sich die Kinder in einem AufwärmSpiel in das Verkehrsgetümmel in dem großen Kreisverkehr um den „L`arc de Triomphe“ gestürzt. Auf Zeichen mussten bestimmte Positionen oder Bewegungen ausge-



führt werden. Danach bekamen die kleinen Franzosen alle eine Basenmütze auf den Kopf in Form eines Tennisringes

und durften hoch erhobenen Hauptes über unsere Schwebebalken balancieren. Als Finale haben alle ihre einstudierten Choreografien und Kunststücke auf dem Balken bei einer Vorführung präsentiert.

Schweiz 16.02.2018

Heute ging es ins Gebirge, nämlich in die Schweiz. Zunächst haben wir uns in Serpentina die Berge herauf geschraubt und sind dann über schmale Bergpässe balanciert, über die



Gipfel der Berge geklettert und haben uns an einer Steilwand über eine Gletscherspalte gehandelt. Das war ganz schön

anstrengend für die Beine und Arme, denn man möchte ja auf gar keinen Fall abstürzen! Als Stärkung nach der Bergwanderung gab es leckere Schweizer Schokolade. Mmmm!

Österreich 23.02.2018

In Österreich gibt es die schönsten Fahrradtouren durch imposante Täler, geheimnisvolle Flusslandschaften und alte Städte. Die Hauptstadt Wien hat über 1000 km Radwege. Unsere Turnhalle war heute fast ganz leer und die Kinder hatten alle einen Roller, Laufrad, Rollschuhe oder Rollbrett dabei. Ob wir heute die 1000 km Radfahren zusammen bekommen? Erstmals mussten aber die Fahrradregeln geklärt werden, bevor die Kinder zur Proberunde aufbrechen durften. Es sollte schnell und langsam gefahren und das Bremsen wurde geübt, denn es sollte ja niemand umgefahren werden!

Die nächste Aufgabe war das „Windschattenfahren“, das „Gleiten“ und „Slalomfahren“. Zum Abschluss



gab es natürlich ein Wettrennen: Zuerst einer gegen einen und dann ALLE! Als Belohnung für die Teilnahme am Zweiradturnier haben die Kids alle eine Urkunde überreicht bekommen.

Griechenland 02.03.2018

Auch wenn die Winterolympiade gerade erst vorbei ist, sind wir heute auf unserer Griechenlandreise natürlich in Olympia gewesen. In Anlehnung an die Winterspiele gab es ein Schlittenrennen mit Rollbrettern, bei dem einer der Anschieber war und der andere geschoben wurde. Außerdem gab es Weitwurf mit einem 2 kg



Medizinball, die Größeren haben es sogar mit 4 kg probiert! Statt Diskuswerfen gab es bei uns „Frisbee Weitgleiten“. Am Ende der Stunde haben alle Kinder für

die herausragenden Leistungen unseren 125 Jahre Schlüsselanhänger bekommen.

Russland 09.03.2018

In Russland haben wir die Kosaken besucht. Den Kriegern wurde eine sehr gute Körperbeherrschung nachgesagt und sie verfügten über ausgezeichnete akrobatische Fähigkeiten. Das haben die Kinder dann auch ausprobiert. Neben einem sehr anstrengenden Versuch, wie die Kosaken zu tanzen, sind dabei einige tolle akrobatische Bilder und Pyramiden zustande gekommen.

Außerdem hat uns Familie Peter noch einige typische russische Dinge mitgebracht, unter anderem eine



Matruschka - eine Puppe in der Puppe in der Puppe. Die Kleinste war kaum größer als ein Reiskorn! Faszinierend!

Als Stärkung für unsere kleinen Kosaken, gab es dann zum Abschluss noch einige russische Leckereien. Vielen Dank dafür!

Türkei 16.03.2018

Mit dem Orientexpress ging es heute in die Türkei. Wir haben gelernt, dass Istanbul das „Tor nach Asien“ ist und man über eine ca. 6 km lange Brücke von dem einen auf den anderen Kontinent fahren kann. In der Türkei sind die Kinder wild mit ihren „Autos“ (Gymnastikreifen) unterwegs gewesen, bis die Polizisten sie mit

Softbällen zur Ordnung gerufen haben. Aus den Gymnastikreifen haben wir versucht Kuppeln von Moscheen nachzubauen. Wie auf dem Foto zu sehen ist, hat das auch ganz gut geklappt. Nach dem Spielen kam das Turnen und wir haben die Reifen als Ziele beim Trampolinspringen, Ringeturnen und am Reck genutzt.

Kroatien 23.03.2018

In Kroatien waren wir am Strand von Cres. Dort haben wir Steine gesammelt, in Form von Bohnensäckchen, und mit diesen einige Geschicklichkeitsaufgaben gelöst. Zum Beispiel Standwaage mit einem Säckchen auf dem Kopf, Krebsgang mit einem Säckchen auf dem Bauch und vieles mehr. An der Reckstange haben die Kinder dann versucht mit den Füßen das Säckchen bis an die Stange zu heben. Danach sollten die Säckchen im „Schweinebaumel“ mit den Händen in eine Einkaufstasche, die an der



Reckstange befestigt war, gelegt werden. Nach diesen herausfordernden und anstrengenden Aufgaben hatten die Kids sich die Ostereier, die dann gesucht werden durften, wirklich verdient!



Polen 20.04.2018

Polen 20.04.2018

In Polen gibt es viele Burgen, so dass wir auch heute eine davon besucht haben: die Wawelburg. Hier haben die Kinder an Ritterspielen teilgenommen. Das Aufwärmenspiel hieß „der Fanfarenbläser“. Dieser hat früher auf einem Stadtturm von Krakau das Warnsignal „Henjal“ geblasen, wenn Feinde die Burg angreifen wollten. Leider wurde er bei einem Angriff der Mongolen durch

einen Pfeil getötet und die Melodie des Signals brach mitten drin ab. So ähnlich haben wir es in dem Spiel nachgespielt - einer hat die Fanfare geblasen und alle anderen mussten bei Abbruch der Melodie zu Boden gehen. Der erste durfte als nächstes die Fanfare blasen. Die Ritterspiele gingen dann mit Bauch und Rückenmuskeltraining



weiter, verpackt in das Abwerfen der Burgzinnen. Außerdem mussten die Ritter noch Reaktion beweisen, indem sie schwingenden Tauen ausweichen mussten

und von Tau zu Tau über den Burggraben hangeln durften. Zum Abschluss wieder ein Spiel, „der letzte Ritter“ musste sich neue Kollegen fangen;)

Deutschland 27.04.2018

Heute waren wir in der Heimat! Deutschland stand auf dem Plan. Wir haben gelernt, dass Deutschland 16 Bundesländer hat. Zu jedem dieser Bundesländer gab es ein kleines Kärtchen mit einem Foto. Diese Kärtchen waren heute unsere Begleiter durch zwei



Turnstunden. Zunächst gab es zu jedem Bundesland eine Aufwärmübung und danach haben sich die Kinder an drei Geräte - Reck, Sprung und Boden

- aufgeteilt und auch hier zu jedem Bundesland, das aus dem Kartenstapel gezogen wurde, eine Turnübung an dem jeweiligen Gerät gemacht. In den Bayerischen Voralpen haben sich die Kinder zum Beispiel am Reck über eine Gebirgsschlucht gehangelt, in Bremen haben sie die Bremer Stadtmusikanten am Boden nachgebaut und am Sprung sind sie mit einem Streck-

sprung so hoch gesprungen wie die Wolkenkratzer in Frankfurt (Hessen).

Indien 04.05.2018

Die Mode in Indien ist bunt mit viel Glitzer und Klimper, deshalb haben wir heute eine Stunde mit bunten Tüchern verbracht. Zum Aufwärmen ein Fang-



und Laufspiel bei dem man versuchen musste den Anderen das Tuch hinten aus der Hose zu klauen. „Drachenschwanz fangen“. Um uns zu dehnen, haben wir den Sonnengruß aus dem Yoga für Kinder gemacht, nach einem lustigen Kinderlied dazu. Danach haben wir mit den Tüchern versucht Boden zu turnen. Sprünge, Drehungen, Rollen mit elegantem Tuschswing. Am Schluss des Turnens haben wir den schon anwesenden Eltern und Großeltern nach Musik vorgeführt, was wir geübt hatten.

Nepal 18.05.2018

Auf dem Dach der Welt, dem höchstgelegenen Land der Erde, gab es die eine oder andere Kletterpartie. Bergauf und bergab, an Steilwänden entlang und durch Steinbrüche, in denen man sich vor Steinschlägen in Acht nehmen musste. So sind die Kids über Schluchten am Barren gehangelt, haben sich

mit einem Aufschwung an der Reckstange den Berg hinauf gezogen, und mit Vorwärts- und Rückwärtsrollen wieder hinab. Der Steinschlag war in unserem Fall ein rollender Medizinball, dem man geschickt ausweichen musste. In unserer Pause hatten einige Sherpas (Eltern) gut für die Bergsteiger gesorgt;)



China 25.05.2018

In China leben Pandabären und heute hatten



wir einen davon zu Besuch. Aber zunächst mussten wir in einem Spiel die Chinesische Mauer überwinden und danach haben wir unseren Panda mit „Bambus“ (grüne Therabänder und Tücher) gefüttert. Nicht einfach so, sondern mit einer Rückschaukel über Kopf oder sogar einer Rückwärtsrolle.

China ist auch das Land der Gegensätze. Es gibt Wüsten und Regengebiete, hohe Berge und tiefe Täler, kleine Dörfer mit wenig Menschen und große Städte mit vielen Menschen. Deshalb haben wir heute ein Gegensatzturnen gemacht. Oben rüber und unter durch, vorwärts und rückwärts, rechts und links, hoch und tief... Als Auszeichnung gab es für jeden ein Ying Yang Abzeichen.

Japan 01.06.2018
Diesmal ging es in das Land der Sumo Ringer - Japan. Beim Sumoringen kämpfen die Ringer in einem abgesteckten Kreis, aus dem man den Gegner herausdrängen muss. So ähnlich haben die Kinder es versucht. Zunächst hat jeder einen Gymnastikreifen bekommen und wir haben ausprobiert, wieviele Kinder in einen Reifen passen. Danach haben wir uns paarweise versucht in den Reifen reinzuziehen.

Weil man als Sumo Ringer einen stabilen Stand braucht, haben wir unsere Stabilität und Balance auf verschiedenen Schwebebalken trainiert und dann auf dem größten Balken gegeneinander gekämpft. Zum Abschluss haben wir noch eine Mattenkönigin und einen Mattenkönig gekürt. Hierbei haben sich die Jungs und Mädchen versucht im Vierfüßlerstand mit den Schultern von einer Saltomatte runter zu schieben.



Australien 08.06.2018
In Australien gibt es viel zu entdecken. Wir haben auf Bildern den Ayersrock angesehen, einen Aborigine, der Didgeridoo spielt, einen Edelstein, den Opal, den es in Australien zu finden gibt UND die Kängurus. Diese Stunde stand ganz im Zeichen der Kängurus. Es wurde gehüpft und gesprungen. Hüpfen mit Ball vorm Bauch, Weitspringen, mit Sprungbrett und Trampolin.

Grönland 15.06.2018
In Grönland haben wir eine Eisbärenfamilie besucht. Mit denen zusammen sind wir von Eisscholle zu Eisscholle gehüpft, gesprungen und gelaufen. Haben auf den Schollen tolle Strecksprünge, Rollen, Räder und Handstände gemacht. Außerdem haben wir versucht, über einen Eisbären rüber zu hocken. Zum Abschluss haben Schlittenhunde uns auf unseren Schlitten durch die Halle gezogen.

USA 22.06.2018
Mit dem Flugzeug sind wir heute in New York gelandet. Sind im Central Park spazieren gegangen und über die Brooklyn Bridge balanciert. Dann ging es durch einen U-Bahn Tunnel und mit der Fähre über den Hudson River zur Freiheitsstatue. Zum Abschluss gab es noch ein Stunt-Training, ein bisschen Cheerleading mit

USA 22.06.2018

USA 22.06.2018
Mit dem Flugzeug sind wir heute in New York gelandet. Sind im Central Park spazieren gegangen und über die Brooklyn Bridge balanciert. Dann ging es durch einen U-Bahn Tunnel und mit der Fähre über den Hudson River zur Freiheitsstatue. Zum Abschluss gab es noch ein Stunt-Training, ein bisschen Cheerleading mit



USA 22.06.2018



USA 22.06.2018
Mit dem Flugzeug sind wir heute in New York gelandet. Sind im Central Park spazieren gegangen und über die Brooklyn Bridge balanciert. Dann ging es durch einen U-Bahn Tunnel und mit der Fähre über den Hudson River zur Freiheitsstatue. Zum Abschluss gab es noch ein Stunt-Training, ein bisschen Cheerleading mit

USA 22.06.2018
Mit dem Flugzeug sind wir heute in New York gelandet. Sind im Central Park spazieren gegangen und über die Brooklyn Bridge balanciert. Dann ging es durch einen U-Bahn Tunnel und mit der Fähre über den Hudson River zur Freiheitsstatue. Zum Abschluss gab es noch ein Stunt-Training, ein bisschen Cheerleading mit

USA 22.06.2018

USA 22.06.2018
Mit dem Flugzeug sind wir heute in New York gelandet. Sind im Central Park spazieren gegangen und über die Brooklyn Bridge balanciert. Dann ging es durch einen U-Bahn Tunnel und mit der Fähre über den Hudson River zur Freiheitsstatue. Zum Abschluss gab es noch ein Stunt-Training, ein bisschen Cheerleading mit



Pompoms und wir haben versucht das Empire State Building mit Menschen nach zu bauen.

Nicaragua 24.08.2018

In Nicaragua ging es durch den Dschungel. Über Flüsse, Sümpfe und Schluchten, bergauf und bergab, fester und weicher, wackeliger Untergrund, und schwingend mit Lianen.



Brasilien 31.08.2018

In Brasilien ging es in lebendigen Samba Rhythmen durch die Halle. Es wurde mit Tüchern und Luftballons getanzt und „Kostüme“ gestaltet



und dekoriert. Damit wurde dann auch geturnt am Boden, Reck und am Kasten und Bock. Zum Abschluss gab es sogar wie in Rio einen Umzug durch die

Turnhalle!

Argentinien 14.09.2018

Argentinien ist ein sehr Ballsport begeistertes Land. Besonders für Fußball sind die Menschen dort Feuer und Flamme. Deshalb stand unsere heutige Turnstunde ganz im Zeichen von Bällen. Zuerst haben wir „Rollball“ zum Aufwärmen gespielt. Dabei müssen die Mannschaften versuchen unter einer Bank hindurch die Kegel der Gegner umzukegeln. Danach waren wir kreativ mit den Bällen in der Halle unterwegs. Wir haben die Bälle über eine Bank gerollt, über die Bodenbahn und über die Reckstange. Dann wurde eine Rolle

gemacht wobei der Ball nebenher gerollt wurde oder hoch geworfen und



wieder gefangen (vielleicht) wurde. Am Reck haben die Kinder versucht Rolle, Auf- und Unterschwing mit dem Ball zwischen den Füßen zu turnen.

Und zum Schluss wurde an den Ringen noch Zielwerfen mit den Füßen gemacht.

Kenia 21.09.2018

Von Südamerika nach Afrika - Kenia ist unser heutiges Land. Nachdem wir das Land auf unserem Globus gefunden und die Flagge kennengelernt haben, gab es zunächst ein Trommelkonzert. Wie Afrikanische Trommeln haben wir mit unseren Händen und Klangstäben Trommelrhythmen ausprobiert.

Dann haben wir versucht, wie die Eingeborenen, etwas auf unseren Köpfen zu transportieren. Zu guter Letzt waren wir noch auf der Jagd. Mit einem Gym-



mnastikstab, der unseren Speer darstellte, haben wir versucht unsere Beute (rollende Reifen) abzuschießen.

Unsere Reiseroute führt uns noch nach Südafrika, Madagaskar und Ägypten, so dass wir rechtzeitig zum Kreiskinderturnfest und zu Weihnachten wieder zu Hause sind!

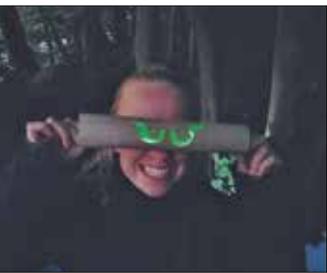
Die Turnkinder im Zeltlager

Vom 29.06. – 01.07.2018 waren wir wieder mit unseren Turnkindern in unserem Zeltlager. Nach der Ankunft am Freitag gab es nach dem obligatorischen Rundgang und dem Abendessen eine Bastelstunde. Wir haben lustige



und böse Augen in Papprollen geschnitten damit diese zur Nachtwanderung mit Knicklichtern bestückt im Wald versteckt werden konnten. Die Teilnehmer mussten diese dann suchen.

Am Samstag nach dem Frühstück haben wir uns mit allen auf eine lange Reise begeben, auf die Suche nach dem verwunschenen Stein:



Die Story

Vor langer Zeit brachte ein fahrender Ritter von einer seiner langen Reisen ein kostbares Geschenk mit zurück in sein Dorf am Behler See. Es war dies ein prächtiger Edelstein, der in der Sonne erstrahlte und die Herzen der Menschen erfreute. Dem Ritter war gesagt worden, dass diesem Stein eine Kraft innewohnte, welche die Menschen, die mit ihm in Berührung kamen, stärken konnte, einen klaren Kopf bewahren sollte, so dass kein Zorn und Hass mehr aufreten würde.

Doch müsste sich der Besitzer des Steines seiner Kraft würdig erweisen und ein tugendhaftes Leben führen. Lange Zeit beglückte der Stein die Bewohner des Dorfes und des Um-

landes. Doch eines Tages fiel er in die Hände eines bösen Zauberers, der danach trachtete, sich die Menschen untertan zu machen. Der Zauberer begann, den Stein für seine Zwecke zu missbrauchen. Statt in der Sonne zu erstrahlen, färbte sich der Stein fortan dunkel, und es ging eine finstere Kraft von ihm aus, die den Menschen Unglück brachte. Hungersnöte überzogen das Land, und Seuchen rafften ganze Dörfer dahin. Die Menschen jedoch verbrauchten die ihnen verbliebene Kraft in andauerndem Streit untereinander. So hatte der Zauberer leichtes Spiel, und aus dem Verborgenen heraus herrscht er seitdem unangefochten über das Land. Den Stein hält er an einem geheimen Ort versteckt. Nur wenige haben es seitdem gewagt, sich auf die Suche nach dem Stein zu machen und es mit dessen und des Zauberers böser Kraft aufzunehmen. Niemandem ist es bisher gelungen.

Nun seid ihr zu diesem Zwecke im Zeltlager Adlerhorst zusammen gekommen. Einiges habt ihr über die Stationen gehört, die auf dem Weg zu dem Stein vor euch liegen. Doch vieles lässt sich nur ahnen, und ein Großteil des Weges liegt noch im Dunkeln.

Die folgenden Herausforderungen liegen vor euch, wenn ihr den Auftrag annehmt, den Stein der Kraft wieder vom Fluch des Zauberers zu befreien:

Entscheidungen vor dem Aufbruch

Vor euch liegt eine lange und gefährliche Reise. Neben euren persönlichen Habseligkeiten könnt ihr euch noch mit nützlichen Dingen ausrüsten, um die unterschiedlichen Aufgaben zu erfüllen, Rätsel zu erraten und Hindernisse zu über-



winden. (SEIFENBLASEN HERSTELLEN UND PUSTESTÄBE BASTELN)

Der Wegezoll der Nudelhexe

Kaum auf den Weg gemacht, kommt ihr in das Land der Nudelhexe „Pastina“. Ihre Listen sind gefährlich, doch könnt ihr sie mit ihren eigen-



nen Waffen schlagen. Dazu müsst ihr die Zutaten für eine Pasta auf ganz besondere Weise sammeln. (MIT EINER SPAGHETTI IM MUND INNERHALB EINER

MINUTE FÜNF PENNE EINSAMMELN)

Der Pfad der Verwirrung

Eure Reise führt euch dann durch das Reich des alten Königs Gaudimax. Der alte Schelm liebt es, die Reisenden auf dem Weg durch sein Land gründlich zu verwirren und sie vor Rätsel zu stellen, die gelöst werden müssen, bevor er sie weiter ziehen lässt. (MÄRCHENQUIZ 1)

Das alte Tor



Mitten auf dem Platz am See steht ein altes Tor, welches nur überwunden werden kann, wenn man es überquert. Für den einsamen Wanderer ist es ein schier unüberwindliches Hinder-

nis, aber ihr als Gruppe müsst alle drüber weg. (KLETTERGERÜST)

Die Ruinen der verschütteten Stadt

Wilde Drachen sollen diese Stadt einst mit ihrem Feuer in Schutt und Asche gelegt haben. Noch heute glüht es aus ihren Trümmern. Hütet euch, mit diesen in Kontakt zu kommen, wenn ihr die Stadt durchquert. Habt ihr es geschafft, dann versucht aus den Trümmern einen Turm zu bauen, aber Achtung - der glühen-

de Boden ist instabil. (FREILICHTBÜHNE MIT HOLZINSELN ÜBERQUEREN und WÜRFEL STAPELN)

Das Labyrinth der Graugnome

Im Labyrinth der Graugnome ist es dunkel und deshalb müsst ihr euch an den Händen nehmen und gemeinsam den Weg durch das Labyrinth finden. Habt ihr das geschafft, wartet noch ein ungewöhnliches Mahl auf euch. (ESSENDACH BLIND ZWISCHEN DEN TISCHEN DURCH - KEKS ESSEN MITTAG

Die Botschaft aus dem verzauberten Teich

Im verzauberten Teich findet ihr kein Wasser, es ist zu Wattlebällen verzaubert worden. Aber am Grund des Teiches liegt eine Botschaft für euch. Wer ist so geschickt und „schöpft“ den Teich leer? (ZWEI SCHÜSSELN, WATTE, CREME; 6m)

„Findet euch an der Residenz des heißen Seifenwassers und der weißen Keramik ein. Stattet euch mit Lebensrettern und hölzernen Vorantreibern aus und beget euch



an das Ufer, an dem ihr euren Weg mit einem Wasserfahrzeug fortsetzen könnt.“

Der Weg zum Schloss des Eises
Freundliche Aufnahme und Hilfe erwartet euch in diesem wunderbaren Schloss. Doch ist der Weg dahin schwer zu finden, übers Wasser und durch den tiefen Dschungel führt er euch. (KASCH)

Das Boot der Stärkung



Bevor ihr euch zu einer verdienten Pause niederlasst, müsst ihr noch eine Aufgabe erfüllen. (ALLE IN EIN KANU - GRUPPEN-FOTO)

Der verbotene Weg

Der Weg ins Reich des Zauberers führt euch durch eine tiefe Schlucht. Seit jeher ist es den Menschen verboten, diesen Weg auf eigene Faust zu nehmen. Nur die, die die alten Lösungsworte kennen, finden Einlass, und sie müssen ihren Weg gemeinsam finden. (MÄRCHENQUIZ 2)

Das Tal des Windes



Im weiteren Weg in der Schlucht trifft ihr auf Hindernisse, die nur durch Luft durchbrochen werden können. (PAPPBECHER UND LUFTBALLON -

Becherpusten)

Die Flucht in die Höhle



Am Ende der Schlucht beginnt das Reich des Zauberers Ganthowahn. Wehe den Reisenden, wenn er sie entdeckt. Doch Schutz können Sie in

einer Höhle jenseits des Sees finden. (SEIFEN-BLASEN ALS SCHUTZSCHILD)

Im Bann des verwunschenen Steines
Den Ort zu finden, an dem der Zauberer den Stein der Kraft versteckt hält, ist nicht einfach. Doch erst dann wartet die eigentliche Aufgabe auf euch ihn von dem Fluch zu befreien und seine Kraft wieder dem Guten zuzuwenden. Ein letzter erfrischender Kampf wird den Weg zum Versteck freigeben.

Nach dem wir die Strapazen der Suche nach dem verwunschene Stein erfolgreich überstanden hatten, konnte der Tag sowie das Wochenende gemütlich mit Spielen und Baden im See ausklingen.



Jahresrückblick Turnen 2017/18

Das Jahr 2017 ging wie immer mit einem Kreis-kinderturnfest und unserer Weihnachtsfeier zu ende.

Beim Kreiskinderturnfest waren wir mit 10 Kindern angetreten. Hein 3. Platz, Jan 4. Platz, Fabian 5. Platz, Mark 6. Platz, Marah-Lynn 7. Platz, Tobias 8. Platz, Marius 15. Platz, Sofia 3. Platz, Karlotta 4. Platz und Leonie 3. Platz.



Auf unserer Weihnachtsfeier haben wir wieder ein Abenteuerturnen veranstaltet. Mit Seilbahn, Rollbrettbahn, Kletterbarren und Trampolin. Als dann tatsächlich mal wieder der Weihnachtsmann kam, haben wir ihm



einen extra einstudierten Weihnachtstanz präsentiert. Das hatte der Weihnachtsmann bisher noch nicht erlebt, dass ihm vorgetanzt wurde! Dafür wurden wir dann auch alle ausreichend belohnt.



Das Jahr 2018 fing für uns schon sehr erfolgreich an. Am 15. Januar wurde uns auch dieses Mal der erste Preis von der Peter Petersen Stiftung verliehen für „Ein Kinderturnjahr bei der FT Ad-



ler Kiel“. Mit dem Preisgeld von 1500 Euro können wir jetzt wieder auf was Größeres sparen.

Außerdem haben wir im Januar unsere Jubiläums- Weltreise gestartet, dazu mehr im Extraartikel.

Am 09. Februar haben wir Fasching gefeiert, mit einem leckeren Buffet und vielen lustigen Spielen.

Am 02. Juni haben wir auf dem Rasen hinter unserem Vereinsheim ein Kindersport - Event veranstaltet. Die Kinder konnten das Minisportab-



zeichen erwerben und Groß und Klein konnte uns helfen mit Purzelbäumen um die Welt zu purzeln. Diese Aktion gehört zur Offensive Kinderturn-

nen und findet deutschlandweit statt. Anfang November sammeln wir noch mehr Purzelbäume und dann wird sich zeigen, ob Deutschland es geschafft hat um die Welt zu purzeln.

Nachdem wir Anfang Juli mit den Kids im Zeltlager waren (siehe Extraartikel) haben wir die Sommerferien mit einer ausgiebigen Spielestunde eingeläutet. Da wurde Ticker, Fußball und Memory mit Bewegungsaufgaben gespielt, Becher gepustet, zu viert Sack gehüpft und nach dem Erfolg im Zeltlager nochmal Würfel gestapelt.



In den Osterferien haben Karlotta, Leonie, Mika und Douglas die Übungsleiter-Assistenten-Ausbildung in Trappenkamp erfolgreich absolviert. Herzlichen Glückwunsch

nochmal dazu und schön dass ihr in unserem Team seid. Ein weiter Zuwachs im Assistenten-Team ist Ronja, die mich freitags beim Parkour unterstützt. Als Dankeschön für den Einsatz in der Turnhalle und bei Veranstaltungen wie Kinderturnfeste, Fitnessfest und Minisportabzeichen fand auch dieses Jahr wieder ein Vor-



turnergrillen bei mir im Garten statt, ausnahmsweise mal bei bestem Sommerwetter, so dass wir sogar Wikingerschach spielen konnten.

Bei den erwachsenen Turnern wünschen wir uns gerne mehr Teilnehmer, deshalb habe ich nach den Sommerferien eine Aktion für angehende Sportstudenten



begonnen. Wir haben in den letzten Jahren immer wieder Anfragen gehabt, ob man bei uns für den Sparteignungstest der Uni das Turnen üben könnte. Natürlich haben wir das gemacht, leider kamen die Interessenten häufig erst kurz vor dem Test zum Üben, weil das Turnen gerne unterschätzt wird. Damit die Interessenten in Zukunft früher kommen, haben wir entsprechende Flyer für die Sportprofile der Schulen erstellt und dort verteilen lassen. Ich hoffe so auch auf Zuwachs unserer Erwachsenen-Turngruppe. Ähnliches können wir auch für Schüler anbieten, die für die Bundesjugendspiele in der Schule üben möchten.

Und weiter?

Unsere Weltreise endet am 2. November und wie jedes Jahr erwartet uns noch das Kreiskinderturnfest am 25. November und eine Weihnachtsfeier am 14. Dezember. Aber davon mehr im nächsten Jahr.

Eure Nici

Spartenbericht Trampolin

Hannes Glase errang zwei Vizemeistertitel 2018 Herzlichen Glückwunsch !!

Beim nationalen Barmstedtcup hat Hannes Glase im Februar den Vizemeistertitel im Nachwuchsbereich errungen. Nach einem spannenden Vorkampf musste er sich nur David Mühlau vom TG Salzgitter geschlagen geben. So konnte er in dieser Wettkampfgruppe als bester Schleswig-Holsteiner abschneiden, eine tolle Leistung.

Bei den Landesnachwuchsmesterschaften am 02.06.2018 konnte Hannes ebenfalls seine Trainingsleistung abrufen. Nach einem spannenden Vorkampf lag Hannes auf dem ersten Platz. Im Finale erturnte Mitja Lochmüller aus Neustadt einen Hauch sauberer und errang den Landestitel. Mit nur 0.3 Punkten Rückstand landete Hannes auf dem

zweiten Platz. Trotzdem schmälert es nicht den tollen Erfolg von Hannes. Weiter so!! Dann können wir im nächsten Jahr auch an den Landesmeisterschaften teilnehmen.

Beim Sparkassenfest am 24.06.2018 zeigten neun Kinder aus der Trampolinabteilung zwei tolle Trampolinvorführungen. Sie wurden mit viel Beifall belohnt.

Am 02.07. 2018 fanden dann leider nur im kleinen Kreis die Vereinsmeisterschaften statt. Vie-

len Dank an die Kampfrichter Hannes und Maren und Ilja.

Wir könnten drei neue Vereinsmeister ermitteln: Justin, Sandra und Thure wurden Vereinsmeister Trampolinturnen 2018.

Die weiteren Platzierungen

WK 1 2. Platz Anouk 3. Platz Lönne

WK 2 2. Platz Emilia 3. Platz Amelie

WK 3. 2. Platz Joschi

Herzlichen Glückwunsch an alle, schön dass ihr dabei gewesen seid.

Hannes trainiert inzwischen schon fleißig für die Landesmeisterschaften und den Barmstedt-Cup im nächsten Jahr. Vielleicht schaffen es bei etwas mehr Trainingsfleiß ja auch Justin und Joschi sich für den Barmstedt Cup zu qualifizieren. Außerdem hoffe ich, dass wir mit unseren jungen Nachwuchsturnern im nächsten Jahr wieder an der Kiddyklasse teilnehmen können.

Beim Tag des Sports am zweiten September wurde ich in diesem Jahr wieder von Justin, Maren und Hannes unterstützt. Wir hatten super Wetter und viel Spaß mit den Aktiven. Es war wieder ein tolles Jahr mit euch.

Seit Ende Oktober 2018 habe ich Unterstützung von Benita, sie kümmert sich um unsere Nachwuchsturner und Turnerinnen im Training.

Nun wünsche ich allen eine wundervolle Vorweihnachtszeit, gemütliche Weihnachtstage mit der Familie und einen tollen Start ins Jahr 2019.

Daggi



Rugbydamen 2018

Dieses Jahr war ganz anders, ganz neu, und einfach ganz besonders. Obwohl die Kieler Rugby Frauenmannschaft Anfang des Jahres nach drei Jahren in Spielgemeinschaften Gefahr lief, auf Null zu schrumpfen, konnten wir durch viel Motivation, Disziplin und herzerwärmenden Support unserer Herren auf den Hamburg Exiles 7s im Mai das erste Mal seit Jahren wieder eine eigene Mannschaft stellen! Ohne Spielgemeinschaft, ohne Leihspielerinnen, einfach pure Kieler Frauempower! Seitdem wächst und gedeiht die Mannschaft unter liebevoller Pflege immer weiter. Fast jede Woche dürfen wir ein neues Gesicht begrüßen, das den besten Sport der Welt lieben lernen möchte. Damit konnten wir auch endlich wieder eine reine Kieler Frauenmannschaft in der neuen Nord-Ost-Division melden, mit der wir auch prompt mit zehn Spielerinnen den Saisonauftakt in Berlin gefeiert haben. Als junge Mannschaft tasten wir uns gemeinsam an die Feinheiten und Finessen unseres Lieblingssports an. Ein einzigartiges Teamgefühl schweißt uns alle zusammen und lässt uns gemeinsam wachsen. Und da wir alle so neu bei euch Adlern sind, nehmen wir diesen Beitrag auch einmal als Gelegenheit, einige von uns vorzustellen. Auf viele schöne Jahre zusammen!

Name: Cara, 26, Sozialarbeiterin, dabei seit November 2017, singt immer am lautesten YAMK

Zum Rugby gekommen weil: Lust auf Mannschaftssport, Lust auf neue Bekannschaften und regelrecht von Dani-



el hingezogen worden

Geblieden weil: Riesen Spaß, wachse über mich hinaus, neue Freund/innen, tolle Unterstützung durch die Herren und unglaubliches Teamgefühl
Schönster Moment im Team: Der dritte Platz bei den Hanse Masters 2018, die Mädelsabende, das gemeinsame Partyduschen nach den Turnieren, Flunkyball mit Kevin Greisen

Name: Anne, 21, Studentin, dabei seit Oktober 2017, Strahlefrau - hat immer gute Laune
Zum Rugby gekommen weil: Durch die Werbeaktion in der FH und weil ich Lust auf einen auspowernenden Teamsport hatte.

Geblieden weil: Ich bin so gut aufgenommen worden vor einem Jahr, seitdem haben wir alle schon so viel gelernt, uns weiterentwickelt und sind zu einer super lustigen Truppe zusammengewachsen und genau das ist mir wichtig am Teamsport. Außerdem ist Rugby anstrengend, nicht immer einfach zu verstehen, aber auf jeden Fall der allerbeste Sport den ich bis jetzt ausprobiert habe. Dieses unbeschreibliche Glücksgefühl und die ganze gute Laune sobald man auf dem Platz steht, oder außerhalb etwas mit der Mannschaft unternimmt, möchte ich nicht mehr missen! YAMK!

Schönster Moment im Team: Unmöglich sich da festzulegen.. Aber ganz oben stehen auf jeden Fall das erste gewonnene Spiel bei den Hanse Masters

in Rostock und die Pubabende im McLangs bei Hella

Name: Annika (Randy), 21, Studentin, dabei seit März 2018, beißt gern

Zum Rugby gekommen: durch Anne und weil ich einen Sport

gesucht habe, bei dem ich mich richtig auspowern kann

Geblieben weil: es einfach fantastisch ist. Ich bin immer unglaublich glücklich, wenn ich zum Training komme oder wir zu Spielen fahren oder uns einfach so treffen. Rugby spielen ist wie nach Hause kommen und das Team wie Familie. *schnulz*
Schönster Moment im Team: Es gibt nicht DEN schönsten Moment, sondern einfach unglaublich viele. Auf jeden Fall die Kneipenabende nach den Spielen, das Duschen mit den Mädels, Nach/kt-schwimmen in Mailand, die Teambuildingabende, double trouble Aktionen, wenn bei Richter geklingelt wird, der Schietwettercup + Frühstücksvorbereitung am Sonntag und wenn das A-Team vereint ist.

Name: Hanna, 27, Doktorandin, dabei seit Oktober 2017, hat Purzelbäume aufgegeben

Zum Rugby gekommen: Wollte einfach einen Teamsport ausprobieren, bei dem man sich verausgaben kann und der was für's Selbstbewusstsein tut.

Geblieben weil: Die Leute sind so viel mehr als Teamkameradinnen, sondern schleichen (oder eher tackeln) sich direkt ins Herz und machen Rugby zu etwas ganz Besonderem, das von Tag 1 über das Spielfeld hinaus geht.

Schönster Moment im Team: Die Zug- oder Busfahrten zum Turnier und wieder heim; das spontane Bier nach dem Training, das zu zwölf Bierern und ner halben Flasche Luft wird; jede weitere Bestätigung, dass die Mädels in jeder Lebenslage besten Support geben; Randys Begeisterung für meine Kräuterbutter; jeder Moment im gemeinsamen Suff.

Name: Carolin, 19, Studentin, dabei seit Oktober 2017, geht ab und zu sogar noch zum Fußball (pfui!)

Zum Rugby gekommen weil: Lust etwas Neues auszuprobieren und die Werbeaktionen an der CAU

Geblieben weil: Mega Teamgefühl und der tolle Support zwischen Männer- und Damenmannschaft. Rugby zu spielen bedeutet nicht nur zwei Mal pro Woche zu trainieren, sondern keinen leeren Abend mehr zu haben, neue Leute kennenzulernen, immer auf Unterstützung zählen zu können und Teil eines Teams zu sein, welches zu 100 Prozent hinter einem steht.

Schönster Moment im Team: Jedes Mal mit dem Team auf dem Platz zu stehen, Pizza backen bei Barbara und Pubabende im McLangs

Name: Inga, 39, Augenoptikerin, dabei seit August 2018, läuft unverschämt schnell

Zum Rugby gekommen, weil: ich einen Teamsport gesucht habe. Außerdem mag ich Kontaktsport und Rennen

Geblieben weil: ich sehr herzlich empfangen wurde, das Team so sympathisch ist, die Trainings Spaß machen und es sehr viele schöne Unternehmungen außerhalb des Trainings gibt

Schönster Moment: Lob aus dem Team für einen richtigen move

Name: Nina, 19, Studentin, dabei seit April 2018, poetryslammed alle an die Wand

Zum Rugby gekommen weil: Lust auf Mannschaftssport, von meinem Freund überredet, es mal auszuprobieren und dann nicht mehr weggegangen - einmal Adler, immer Adler. Mit Herz und Seele dabei

Geblieben weil: Team-Gefühl seit dem ersten Tag und unglaublicher Spaß am Sport - YAMK

Schönster Moment im Team: dritter Platz bei den Hansemasters 2018, gemeinsames Duschen nach den Turnieren, welches schnell zur Sektparty wird und die vielen tollen Trainingsabende egal ob Regen, Matsch und Wind oder bei Sonne am Strand

Name: Annika (Andy), 20, Studentin, dabei seit Oktober 2017, mag Rugby mehr als Bier und Essen

Zum Rugby gekommen weil: Haben in der 10.

Klasse Rugby im Sportunterricht gehabt, war dann in einer AG und wollte es in Kiel weitermachen

Geblichen weil: mega viel Spaß mit unfassbar tollen Menschen! Sind so ein tolles Team, entwickeln uns zusammen weiter und unterstützen uns gegenseitig sowohl sportlich als auch persönlich.

Schönster Moment im Team: Super schwer sich festzulegen, eigentlich ist alles mit diesem wundervollen Team schön, aber meine absoluten Highlights waren der erste Sieg in Rostock und die Teamtour nach Mailand.

Name: Barbara, 29, Projektmanagerin, dabei seit Februar 2018, hat eine Pizzeriaesswohnung

Zum Rugby gekommen weil: meine Mitbewohnerin in Dänemark mich mitgenommen hat und mich vom Sport überzeugt hat

Geblichen weil: Rugby etwas für alle ist - jede wird gebraucht und kann mitmachen

Schönster Moment im Team: Jeder Moment, in dem wir so richtig gut zusammen spielen und dabei auch noch Spaß haben :)

Name: Maike, 29, Lehrerin, dabei seit August 2018, verbreitet das Ritual des Duschsektivs in ganz Deutschland

Zum Rugby gekommen weil: eine Freundin mich mitgenommen hat, um mich nach einer schwierigen Trennung auf andere Gedanken zu bringen.

Geblichen weil: Rugby der beste Sport der Welt ist. Die Rugbywelt ist wie eine große Familie, egal in welchem Land man ist, und der Sport an sich gibt einem immer wieder das Gefühl, dass man alles schaffen kann, egal was das Leben einem so entgegen schmeißt.

Schönster Moment im Team: das gemeinsame Parlyduschen nach den Turnieren

Name: Franziska, 22, Studentin, dabei seit März 2018, trällert alle Karnevalsongs lauthals mit

Zum Rugby gekommen weil: Ich ein Jahr in England gelebt habe, einen neuen Sport ausprobie-

ren wollte und mein Gastvater Rugbytrainer war. Geblichen weil: Rugby ein toller Teamsport ist. Man stößt regelmäßig an seine Grenzen und überwindet diese. Auf dem Spielfeld können die Emotionen manchmal ziemlich intensiv sein, aber sobald man das Spielfeld verlässt gehen alle respektvoll und freundlich miteinander um. Im Rugby gibt es für jeden Typen eine Position.

Schönster Moment im Team: Jedes Mal wenn man zum Training kommt mit einem fröhlichen Lächeln und einer Umarmung empfangen zu werden.

Name: Simay, 17, Schülerin, dabei seit September 2017, hat so viele Hobbies, dass die niemals in einem 24 Stunden Tag untergebracht werden können

Zum Rugby gekommen weil: Ich in meinem Auslandsjahr Rugby gespielt hab und es unbedingt weiter machen wollte!!!

Geblichen weil: Super Teamgefühl, wurde sofort in die Mannschaft aufgenommen und genauso behandelt wie die anderen obwohl ich erst 16 war und somit die jüngste in der Mannschaft, mega Spaß bei den Turnieren, Spaß im Training, also eigentlich immer Spaß wenn man mit den Rugby Menschen unterwegs ist

Schönster Moment im Team: Jedes Mal mit dem Team auf dem Platz zu stehen, die Freude mit der man jedes Mal beim Training begrüßt wird .

Alina, 21, Studentin, dabei seit August 2018, kam zum Platz weil sie Langeweile auf Jodel hatte

Geblichen weil: das Team und der Zusammenhalt klasse ist! Das hat mich von Anfang an begeistert, wie herzlich ich schon vom ersten Training an aufgenommen wurde.

Name: Mareike, 22, Auszubildende, dabei seit August 2018, wünscht sich zu Weihnachten Kontaktlinsen, damit sie nicht mehr blind tackeln muss

Mit dem Rugby angefangen, weil: Ulli mich zu Betrainings mitgenommen hat - hier ein Dank an Ulli.

Geliebt, weil: ich zuvor nur Individualsport betrieben habe mit dem ich seit Beginn der Ausbildung aufgehört habe. Ich freue mich, einen Teamsport gefunden zu haben, der mich verausgabt, der komplex ist und dessen Regeln so ganz anders sind als bei anderen Ballsportarten. Das Team hat mich sofort super aufgenommen und ich komme gerne zum Training.

Schönster Moment: so gut wie immer, wenn ich zum Training komme und ich mich auf einen sportlichen Abend mit dem Team freue.

Rugby-Jugend

Mit dem Rückzug von Heike als Trainerin der kleinsten Rugbyspieler brach in diesem Jahr die Jugendarbeit der Rugbysparte fast vollständig zusammen. Aus persönlichen Gründen musste Heike leider ihre Trainertätigkeit dieses Jahr endgültig bei uns in der Abteilung einstellen. Die von ihr geleitete Schul AG konnte zwar weiter bestehen, jedoch im neuen Schuljahr nicht wieder gestartet werden, da uns die notwendigen Betreuer fehlen. Innerhalb kürzester Zeit wurde damit

wohl allen endgültig klar, wie sehr gerade die Jugendarbeit vom persönlichen Engagement einzelner abhängig ist und wie schnell jahrelange Arbeit doch einschlafen kann. An dieser Stelle möchte ich stellvertretend für alle Kinder, Jugendlichen und deren Eltern ein großes DANKE SCHÖN an Heike sagen, die in ihrer unnachahmlichen Art dafür gesorgt hat, dass alle sich willkommen und als wichtigen Teil der kleinen Rugby Gemeinschaft gefühlt haben.

Nun werden neue Leute einspringen müssen und die Kinder- und Jugendarbeit wieder beleben. Wie wertvoll diese neben der persönlichen Entwicklung der Kinder und der Aufgabe eines Vereines innerhalb der Gesellschaft auch für die eigene Mannschaftsstruktur ist, zeigen unsere Jugendlichen, die gerade aus der U16 in die 2. Herren übergegangen sind. Hier sieht man das Ergebnis der jahrelangen Arbeit dann auch auf dem Feld. Mittlerweile spielen sechs junge Erwachsene im Herrenbereich, die als Kinder oder Jugendliche in den letzten Jahren bei uns im Verein begonnen haben. Auch wenn vier davon derzeit noch „nur“ in der 2. eingesetzt werden dürfen da sie noch keine 18 sind, zeigen diese im Training und in den Spielen in der Verbandsliga immer mehr, wie weit sie sind, dass man sich auf sie verlassen kann und dass mit ihnen in den nächsten Jahren zu rechnen sein wird.



Rugby-Herren

Dass diese Unterstützung aus der Nachwuchsarbeit dringend benötigt wird, zeigen die Ergebnisse der Herren in der letzten Saison. Leider konnte kein Ligaspiel gewonnen werden, auch wenn es mehrfach sehr knapp war. Nach der großen Euphorie über den Aufstieg und zwei gute Saisons im Anschluss kehrte in der letzten Saison Ernüchterung ein und neuer Wind musste her. Nachdem das Projekt „Trainer von extern“ nicht den gewünschten Erfolg gebracht hat, kehren wir diese Saison zu altbewährtem zurück. Daniel Michel, als einer der erfahrenen Spieler aus den eigenen Reihen übernimmt das Training und wird von anderen Spielern bei in besonderen Aufgabebereichen unterstützt.

Wir stellen uns erneut der Herausforderung 2. Bundesliga und arbeiten schwer daran besser abzuschneiden als im letzten Jahr. Für den Wunsch dies durch eine breitere Basis an Spielern zu schaffen, gelangen zumindest die ersten wichtigen Schritte. Wir starten mit einer 2. Mannschaft in der Verbandsliga, in der besagte Jugendspieler, Neulinge und alte Hasen gemeinsam auf Punktejagd gehen. Gegen die gut eingespielten Teams aus Hamburg vom HRC und St. Pauli wurden die Leistungen mit einem Defensiven Bonuspunkt belohnt und beim Debüt der Mannschaft im Heimspiel gegen die Spielgemeinschaft aus Mecklenburg Vorpommern gelang so gar der erste Sieg.



Thorben beim Versuch

Mit diesem Spielbetrieb soll es neuen Spielern ermöglicht werden, schneller Spielpraxis zu bekommen und sich in das trainierte Spielsystem einzufinden. Denn lange Phasen der Heimspiele gegen die beiden Aufstiegsaspiranten aus Hannover haben gezeigt, dass das Spielsystem funktioniert und wir mit den besten Teams der Liga mithalten können, solange wir es schaffen in dem System zu bleiben und entsprechenden Druck aufzubauen. Leider schaffen wir dies derzeit noch nicht, dies über volle 80 Minuten durchzuhalten und so kommen die Gegner leider immer wieder zu einfachen Punkten die wir am Ende nicht ausgleichen können.

Ein weiterer wichtiger Schritt zu diesem Ziel wurde durch die Werbung an der Uni erreicht. Es sind seit Semesterbeginn viele Neue zu uns gestoßen die an den Sport herangeführt und sehr gut in den Trainingsbetrieb integriert werden.

Von diesen ersten Erfolgen beflügelt werden wir das Ziel Klassenerhalt angehen und sind guter



Dinge dies auch zu schaffen. Die große Trainingsbeteiligung, der wachsende Kader und die besseren Möglichkeiten den Spielern Spielpraxis zu geben und sich auch auf verschiedenen Positionen auszuprobieren zeigen erste Erfolge und versprechen eine kontinuierliche Verbesserung der Herrenteams. Die Motivation der Mannschaft zeigt sich immer wieder auf den zum Teil sehr weiten Touren wie z.B. im Pokal gegen Aachen und Karlsruhe oder auf den jährlichen Teamtours. Dieses Jahr ging es mal nicht in eine Partnerstadt sondern zu einem internationalen Turnier nach Mailand. Das Besondere in diesem Jahr lag darin, dass Kiel Rugby seit langer Zeit mal wieder nicht nur durch ein Herrenteam und einige Supporter vertreten wurde, sondern auch von einem Damenteam.

Wie immer sind solche Touren natürlich wichtig für das Team und die Moral aber nicht alleine durch die Spieler und Spielerinnen zu wuppen. Deshalb gilt hier auch nochmal unser großer Dank an unsere Sponsoren und Unterstützer, ohne die solche Touren, neue Trikotsätze und der ganz normale Saisonbedarf kaum zu stemmen wären.

No Ref, no game Rugby Schiedsrichter

Dem englischen Spruch folgend stellt die Rugby Sparte der FT Adler inzwischen vier aktive Schiedsrichter um den Spielbetrieb von der Jugend bis zur 1. Bundesliga zu ermöglichen.



Jüngster im Team ist Ben, der neben seiner Karriere als Spieler in der ersten Mannschaft erste Erfahrungen bei der Leitung von Jugendspielen sammeln konnte.

Neben der Arbeit im Vereinsvorstand leiten Stefan und Cito Spiele in der Verbands- und Regionalliga oder bilden zusammen mit Philipp ein Schiedsrichtergespann. Philipp hat schon etliche Spiele in der zweiten Bundesliga geleitet und durfte in der vergangenen Saison auch ein Spiel in der ersten Bundesliga leiten.



Staff, Philipp und Cito mit Schiedsrichtertrainer Boris

Trainerlehrgang und „Get into Rugby“

Da wir als Randsportart seit Jahren Probleme haben einen Trainer zu finden, dachten wir uns, bilden wir sie doch selber aus. Von vielen Interessenten sind dann dieses Jahr zwei Spieler (Michael Weselmann und Melf Asmus Nissen) in die Ausbildung gestartet. 125 Stunden dauert hierzu alleine die C-Lizenz. Weitere 60 Stunden die B-Lizenz, welche für die 2. Bundesliga gefordert wird. Das alles natürlich neben der normalen Arbeitsbelastung und ehrenamtlich, man gönnt sich ja sonst nichts.

Nach den Grundlagenseminaren in den sportartspezifischen Basisfähigkeiten (ein Wochenende in Hannover) und den sportartübergreifenden Basisqualifikation (zwei Wochenenden in Malente), hatten wir das



Glück Christian Döhring vom Niedersächsischen Rugbyverband als Seminarleiter für ein „Get into Rugby“-Seminar nach Kiel lotsen zu können.

„Get into Rugby“ („GiR“) ist ein internationales Programm um Rugby an Schulen zu etablieren und vor allem Lehrern bei den ersten Schritten mit unserer wundervollen Sportart zu unterstützen. Nebenbei ist GiR auch Bestandteil der Trainerausbildung, wie praktisch!

So fanden sich an einem herbstlich sonnigen Freitagnachmittag 17 Spielerinnen und Spieler der FT Adler Kiel (darunter auch zwei Lehrer und einige Lehramtsstudenten) zusammen um sich fortzubilden. In Zukunft werden wir durch dieses Programm an Schulen aktiv um Nachwuchs werben wollen, welche in der verbesserten Jugendarbeit dann auch an den Erwachsenensport herangeführt werden sollen.

Falls also jemand Lehrer ist oder einen Lehrer kennt, so mag dieser sich gerne bei uns melden oder die Info weitergeben um den tollsten Sport der Welt in Deutschland weiter zu verbreiten. Wir planen regelmäßig weitere GiR Seminare und freuen uns dabei auf neue Gesichter.

NORDICENT®

www.nordicent.de • info@nordicent.de

Elekta
Alles Gute...

Mc Lang's Irish Pub

HDI

**Starker Sport durch
starke Partner!**



Kiel Rugby

www.kielrugby.de



PAYMYCAR.de

Malermeister
BRADBURY
(0431) 31 45 44



Kiel.
Kiel
Sailing City.

HAKI e.V.

Kosten für bedruckte Schilde 10* (max. 1000) (einstufige Herstellung in 10-Minuten-Druck)

Becki's Waschsalon
Inh. : R. Beckmann



RESTAURANT KRETA
DOR GRÜNER 10 DOR HAMBURGER GRASSECK, KIEL

www.dezettgrafik.com

Dezett Grafik
Analoge & digitale Kommunikation

MICHAEL ROBERT CLARK VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES RUGBYSPORTS IN KIEL

Wir gründeten diesen Förderverein anlässlich von 10 Jahren in Gedenken an Michael Robert Clark. Durch seinen Einsatz insbesondere für die Jugendarbeit prägte er den Rugbysport in Kiel. Sein Engagement, sein Sportsgeist und sein Lachen werden uns immer ein Vorbild sein.

Der Michael Robert Clark Förderverein unterstützt den Rugbysport in Kiel. Dies geschieht durch die Nachwuchsförderung der Rugbyabteilung bei der FT Adler Kiel und an Kieler Schulen.

Bisher unterstützt der Förderverein folgende Projekte:

- ▶ Rugby AGs an Kieler Schulen und Umgebung
- ▶ Teilnahme der Schülermannschaften an Rugbyturnieren
- ▶ Fahrdienst für die Kleinsten. Hierbei werden AG-Kinder an der Schule eingesammelt und zum Training gefahren
- ▶ Trikotsätze für die Schüler- und Jugendmannschaften
- ▶ Ausbildung von Trainern und Schiedsrichtern
- ▶ Unterstützt sozialschwacher Kinder bei Trainingsbedarf



- ▶ Einführung des Get into Rugby Programms. Ein weltweites Programm um Kinder und Jugendliche an den Rugbysport heran zu führen

Werden auch Sie ein Fördermitglied und ermöglichen Sie durch Ihre Spende die Durchführung der Aktivitäten des Fördervereins.

Sie können als Fördermitglied unseren Verein finanziell unterstützen und dies steuerlich geltend machen.

Bitte senden Sie ihren Aufnahmeantrag für die Förder-Mitgliedschaft an den 2. Vorsitzenden

Torsten Weise, Kattenbek 35, 24248 Mönkeberg

Wir freuen uns in den kommenden Jahren mit Ihrer Unterstützung viele weitere Projekte durchführen zu können.

Mit sportlichen Grüßen

Tilo von Donner
1.Vors. des MRCs

Eric Joppien
Mitglied im MRC



Aufnahmeantrag für die Förder-Mitgliedschaft im Michael Robert Clark Verein zur Förderung des Rugbysports in Kiel

Hiermit beantrage ich:

Name, Vorname

Geburtsdatum

PLZ, Wohnort

Straße, Hausnummer

Telefon/ Handy

E-Mail-Adresse

ab dem die Förder-Mitgliedschaft im Verein „Michael Robert Clark Verein zur Förderung des Rugbysports in Kiel“.

Ich erkenne die Satzung und Ordnungen des Vereins an. Diese stehen mir unter <http://www.kielrugby.de> zur Verfügung.

Ich ermächtige den Verein „Michael Robert Clark Verein zur Förderung des Rugbysports in Kiel“

widerruflich meinen Beitrag und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, welche laut Satzung erhoben werden dürfen, bei Fälligkeit von folgendem Konto durch Lastschrift einzuziehen:

Kreditinstitut:

IBAN:

BIC:

selbstbestimmte Spende (Halbjahr: _____ Euro

Mit der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Vereinszwecke gemäß Bundesdatenschutzgesetz bin ich einverstanden.

.....

Datum, Unterschrift

Rugby Schietwettercup

Auch in diesem Jahr fand am ersten Wochenende der Kieler Woche mit dem 28. SchietwetterCup eines der größten Rugby 7s Turniere Norddeutschlands auf dem Professor Peters Platz statt.

Nach intensiver Vorbereitung und einer Aufbauphase bei bestem Wetter konnten am Freitag die 20 Teams mit Spielern aus England, Neuseeland, den USA, Frankreich, den Niederlande, dem Vereinigten Königreich und weiteren Ländern anreisen.

Unsere Gäste konnten in Zelten direkt am Spielfeld oder in der von der Stadt zur Verfügung gestellten Turnhalle neben dem Platz übernachten - wenn nicht bereits kräftig bis in die Morgenstunden des Samstages - und damit des Spieltages - gefeiert wurde.

Auch in diesem Jahr wurde der SchietwetterCup als Tagesturnier gespielt, sodass am Samstag bereits um 10:00 der erste Ankick erfolgte. Die spielerische Leitung wurde auch dieses Jahr in die bewährten Hände von Christian Droll („Würfel“) gelegt, der die Teams beim Captains-Meeting um 9:30 einwies und auch im Verlauf des Tages für einen reibungslosen Ablauf des Turniers sorgte.

Gespielt wurde auf zwei Spielfeldern - ein drittes wurde als Reserve vorgehalten.

Insgesamt traten am Samstag 8 Damen-Teams mit rund 100 Spielerinnen

und 12 Herrenmannschaften mit ca. 150 Spielern an. die Kieler Adler konnten trotz der zahlreichen Aufgaben rund um das Turnier zwei Herren-Teams und ein Damen-Team stellen. Darüber hinaus gelang es uns erneut, im Rahmen der Kieler Woche zwei Teams von Marineschiffen für das Turnier zu begeistern. Sowohl das Team der britischen Fregatte HMS Monmouth als auch ein gemischtes Team der Marinesoldaten des deutschen Versorgers

Frankfurt und US Marines waren bei der 28. Auflage unseres heimischen Cups dabei.

Im Verlauf des Samstages besuchten zahlreiche Freunde und Unterstützer der verschiedenen Teams das Turnier. Insbesondere zu den beiden Finalspielen war die Bande am Hauptfeld sehr gut besucht: Die Menge machte ordentlich Lärm, verfolgte begeistert die Spiele und bejubelte die Tackles und das Vorpreschen seiner Favoritenmannschaft.

Zu Beginn des Spieltages schien es, als sei der Name - SchietwetterCup - zumindest für dieses Jahr nicht allzu passend gewählt worden. Aber das Kieler Wetter wurde mit der Zeit immer unruhiger, sodass es dem Namen des Turniers dann doch noch die Ehre erwies. Erst Nieselregen und dann ordentlichen Regengüssen - typisch kielerisches Schietwetter. Vom Wetterpektakel ließen sich die Spieler und Besucher tatsächlich kaum beeinflussen- es wurde weiter gespielt, Bier getrunken und mitgefiebert.



Kieler Oldboys gegen das Team aus Leiden – Foto Ralf Romanowski



Kieler Oldboys gegen die Deutsche Marine und USA Marines- Foto Ralf Romanowski

Unser Damen-Team, mit vielen neuen Spielerinnen, hat sich wacker geschlagen. Erst seit kurzem sind sie dabei, ihre eigene Mannschaft wieder so weit aufzubauen, dass es für den Ligabetrieb reicht - Es konnte beim Schietwettercup also eine Menge Erfahrung gesammelt werden! Am Ende des Tages reichten die Punkte jedoch bloß für den letzten Platz. Gewonnen hat die Mannschaft an diesem Tag allerdings an Teamgeist und Mut - die Vorfreude auf kommende Spiele war plötzlich sehr groß, denn man wollte sich verbessern.

Die Platzierungen der Damen im Einzelnen:

- 8. FT Adler Kiel
- 7. RU Hohen Neuendorf
- 6. Rostock Neunkirchen
- 5. TUS Lübeck
- 4. Berliner SV 92
- 3. Hamburger Rugby Club
- 2. Hannover Unicorns
- 1. Potsdam Irish

Das Finale der Damen konnte in einem wirklich bis zuletzt spannenden Spiel, bei dem sich die beiden Mannschaften auf Augenhöhe begegneten, die Spielgemeinschaft der Potsdamer und Berlin Irish für sich entscheiden.

Unsere zwei Herrenmannschaften konnten sich mit dem 8. und 6. Platz im Mittelfeld platzieren - es waren viele aufregende Spiele dabei und die Mannschaft hat auch an ihrem Teamgefühl arbeiten können.

Die Platzierungen der Herren im Einzelnen:

- 12. Rostock Neunkirchen
- 11. Oldboys Geesthacht
- 10. Einsatzgruppen Versorger Frankfurt /US Marine Corps
- 9. Team Hamish
- 8. FT Adler Kiel
- 7. Berlin Irish RFC
- 6. Oldboys Kiel
- 5. Lindener Butjer
- 4. Potsdam / RK03
- 3. Leidsch Studenten Rugby Gezelschap LSRG
- 2. HMS Monmouth
- 1. Berliner Rugby Club

Das hart umkämpfte Finale der Herren entschied der Berliner Rugby Club gegen das Team der HMS Monmouth für sich. Nach dem letzten Spiel war dann auch Zeit, sich mit allen anderen Mannschaften auszutauschen. Rugby verbindet - das hat sich wieder einmal mehr gezeigt.



Siegerehrung 1 – Foto Ralf Romanowski



Siegerehrung 2 – Foto Ralf Romanowski

Insgesamt blieben, soweit uns bekannt ist, alle Spieler ohne ernsthafte Blessuren. Ein Rettungswagen wurde nicht benötigt, die sanitätsdienstliche Versorgung wurde während des Turniers von zwei Soldaten der Bundeswehr sichergestellt, die nicht bloß die NATO-Soldaten, sondern auch alle übrigen Spieler versorgten und betreuten.

Ein ganz großes Danke geht noch einmal raus an alle Helfer, an Würfel für die großartige Leitung des Turniers und auch an all diejenigen, die dabei waren beim 28. Schietwettercup! Wir freuen uns auf das Turnier im nächsten Jahr und hoffen, wieder so zahlreich internationale Mannschaften bei uns begrüßen zu dürfen! *#youaremykiel*



Unser Ösi im Trikot des BRC – Foto Ralf Romanowski



Kiel Rugby

www.kielrugby.de

06. oder 07.04.

Kiel vs. FC St. Pauli

Kick Off 15:00

Sa. 27.04.

Kiel vs. HSV/ Exiles

Kick Off 15:00

So. 28.04.

Kiel vs. DRC

Kick Off 15:00

25. oder 26.05.

Kiel vs. HRC

Kick Off 15:00

22.06.

Schietwetter Cup

7er Turnier

Veranstaltungsort:

Prof. Peters Platz

24116 Kiel

Ganzer Tag · Finale ca. 18:00

NORDICDENT
www.nordicdent.de • info@nordicdent.de

Mc Lang's Irish Pub

Stoppel
Alles Gute...

HDI

AndreBex

Quidditch-Sparte

Das vergangene Jahr war für die Quidditch-Sparte in verschiedener Hinsicht ein besonderes. Zunächst war es das erste Jahr der Mitgliedschaft in der FT Adler; bei unserem Beitritt im Oktober 2017 waren wir noch eine lose zusammengeschlossene und gerade gegründete Mannschaft. Außerdem war es auch unsere erste Saison als Mitglied des Deutschen Quidditchbunds, in der wir uns auch dank der Unterstützung des Vereins etablieren konnten.

Nachdem wir im Oktober 2017 in Freundschaftsspielen unsere ersten Erfahrungen gegen andere Teams sammeln konnten, traten wir zum Januar 2018 in den Deutschen Quidditchbund ein; als eines von 34 Vollmitgliedern des Verbands dürfen wir seitdem am Ligabetrieb und offiziellen Turnieren teilnehmen. Unser erstes Turnier und direkt ein Highlight unserer Saison fand im März in Antwerpen statt: Beim Neighbourhood Quidditch Cup traten wir gegen 11 andere Teams aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden an. Dabei hatten wir nicht nur mit den Gegnern, sondern bei Schneefall, starkem Wind und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt auch mit den Bedingungen zu kämpfen. Im Laufe des Turniers konnten wir uns dennoch deutlich steigern und waren bei unseren letzten Spielen in Swim Range,

hätten die Spiele also durch einen Snitch Catch für uns entscheiden können. Auch wenn uns dies leider nicht gelang, hatten wir ein großartiges Wochenende, bei dem wir auch die Bekanntschaft anderer Teams machen und die Stadt Antwerpen besichtigen konnten.

Nur eine Woche nach dem Neighbourhood Quidditch Cup begann mit dem ersten Spieltag bei uns in Kiel die Norddeutsche Quidditch-Liga. In unserer ersten Saison traten wir dort gegen die Hamburg Werewolves, Braunschweiger Broomcorns, Portkeys Bremen, Dobbys Klatscher Oldenburg und die Braunschweiger Bröwicorns an. Am ersten Spieltag bekamen wir als Neuling von den erfahreneren Teams direkt aufgezeigt, dass Begeisterung und Motivation allein eben manchmal doch nicht ausreichen. Dennoch hatten wir einen schönen Tag mit den anderen Teams und konnten zeigen, dass sich in Kiel schöne Quidditch-Spieltage veranstalten lassen.



Unser Team in Antwerpen, gemeinsam mit SpielerInnen der Thunderbirds Trier



Unser Team beim ersten Spieltag der Norddeutschen Quidditch-Liga in Kiel

Bei den folgenden Spieltagen der Nordliga von April bis Juni hatten wir neben guten Gegnern mit einigem Verletzungspech zu kämpfen. Durch zahlreiche Ausfälle konnten wir stets nur mit kleinen Kadern und wenigen Auswechselspielern anreisen. Obwohl positive Ergebnisse somit zunächst ausblieben, sammelten wir viele wertvolle Erfahrungen und konnten nicht nur Freundschaften

mit den anderen Teams schließen, sondern unsere Leistungen auch nach und nach verbessern. Dies zeigte sich beim abschließenden Spieltag im Juni in Braunschweig, bei dem wir uns einen ebenso überraschenden wie umjubelten Sieg erkämpfen konnten. So schlossen wir unsere erste Saison in der Nordliga auf dem sechsten Platz der sechs Teams, aber mit einem ersten Sieg auf der Habenseite ab. Bei der anschließenden Abschlussfeier mit allen Teams konnten wir uns einmal mehr davon überzeugen, dass das Miteinander aller im Quidditch eine Besonderheit ist; wir freuen uns bereits auf die Wiedersehen mit den anderen norddeutschen Teams in der kommenden Saison.



Unser Team beim letzten Spieltag der Norddeutschen Quidditch-Liga in Braunschweig

Auch in den Monaten seit Ende der Nordliga waren wir nicht faul, sondern haben neben dem normalen Trainingsbetrieb einige tolle Erfahrungen gehabt. So reisten wir für ein gemeinsames Training und Freundschaftsspiele zu den Portkeys Bremen. Ein besonderes Highlight war dann im August die Reise nach Freiburg zum Besuch der Black Forest Bowtruckles, bei dem neben Trainings und Freundschaftsspielen auch die kulturelle Erkundung der Region auf dem Programm stand. Im September besuchten wir Dobbys Klatscher Oldenburg und durften mit ihnen gemeinsam auf dem Kramermarkts-Umzug Werbung für unseren tollen Sport machen.

Nach und nach ist es uns in diesem Jahr gelungen, Quidditch in Kiel etwas bekannter zu machen. Seit dem Sommersemester sind wir Teil des Hochschulsports an der Universität. Auch beim Tag des Sports haben wir in diesem Jahr wieder teilgenommen. Wir freuen uns über immer mehr TeilnehmerInnen bei unseren Trainings und hoffen, der FT Adler so auch weiterhin neue Mitglieder beschere zu können. Für die kommenden Monate haben wir noch einige Ziele und hoffen, mit dem Eispokal im Dezember unser bislang größtes Turnier spielen zu können. Wir freuen uns über das tolle vergangene Jahr und sind gespannt, was das nächste Jahr für uns bringen wird.



Besuch von OB Ulf Kämpfer und Landtagspräsident Klaus Schlie beim Tag des Sports

Saisonbericht 2018

Nachdem wir im Winter 2016/2017 die Freilichtbühne, viele der neuen Gasleitungen, resultierend aus der Notwendigkeit einer Umstellung von Flüssiggas auf Erdgas, und Bettgestelle neu gemacht haben, wurde letzten Winter, also der Winter 2017/2018, eigentlich keine neue große Anschaffung geplant, bis auf die noch fehlende Gasleitung zur Küche und einer Reparatur der Treppe von der Küche zum Waschhaus. Als uns aber das Ausmaß der notwendigen Reparaturen bekannt und bewusst wurde, entschlossen wir uns die Treppe in Gänze neu zu machen, um ein einheitliches Bild vom Waschhaus bis zur Küche zu schaffen. In mühevoller Arbeit, die alle Mitglieder der Helfergemeinschaft, aber im Besonderen Pit, Marco, Tjorge, Ingo und Jörg, in Beschlag nahm, konnten wir die Treppe inkl. des Vorplatzes des Mulpeschuppens und des Küchenvorplatzes rechtzeitig zum Tag der offenen Tür fertig stellen. Auch die Gasleitung konnte rechtzeitig verlegt werden. Nachdem es einen Kommunikationsfehler mit der Firma, die die Gasleitung verlegen sollte, gab, mussten wir den ca. 80cm bis 100cm und ca. 25 Meter langen Graben erneut graben, denn die Gasleitungen, die für den Anschluss an die Küche gebraucht wurden, waren andere, als die, die wir im vorherigen Winter verlegt hatten. Die neuen Gasleitungen waren leider nicht so biegsam und unser erster Graben hatte zu viele und zu scharfe Biegungen. Das warf uns um ein komplettes Wochenende zurück,

was in Anbetracht, des näher rückenden Tages der offenen Tür, nicht für entspannte Gemüter sorgte, denn für unsere Besucher wollten wir uns von unserer besten Seite zeigen.

Der Tag der offenen Tür war dann unser Highlight im Frühjahr. Im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums unseres Vereines haben wir nämlich einen Tag der offenen Tür, mit Führungen durchs Zeltlager, einer mittelalterlichen Tanzgruppe und dem Besuch vieler Ehemaliger ausgerichtet. In der Nachtbetrachtung war der Tag der offenen Tür ein schönes Erlebnis für alle Beteiligten. Viele der Ehemaligen konnten zum ersten Mal unsere neue Freilichtbühne, die auch endlich bepflanzt wurde, begutachten, ebenso wie unsere neue Treppe. Was auffiel war, dass der alte Insehblick nicht mehr stand, denn der Zahn der Zeit hatte zu sehr an ihm genagt und wir mussten ihn letztes Jahr abreißen, da das Holz morsch war. Wir konnten es leider aus zeitlichen und monetären Gründen nicht schaffen, den Insehblick in dieser Saison wieder neu aufzubauen, aber aufgeschoben heißt ja nicht aufgehoben – der Insehblick kommt wieder. Nach dem Tag der offenen Tür hieß es erstmal entspannen. Der April hat allen viel Kraft gekostet, die wieder auf-



gefüllt werden musste, um die sieben Woche lange Saison zu überstehen.

In den sieben Wochen konnte wir ein paar neue Gruppen begrüßen, aber überwiegend Stammgruppen, wie die Schreberjugend, die Ferienfreizeit des SFC Ottendorf und natürlich unsere vereinsinternen Gruppen, die Minigruppe, die Kindergruppe und die Reisegruppe Ananas. Die Feuerwehren blieben uns dieses Jahr leider fern, da es ein Bundesfeuerwehrlager gab. Die Minigruppe hat wie immer ein spannendes Programm unter dem Motto „Harry Potter“ veranstaltet. Die Kindergruppe hat seit Jahren kein übergeordnetes Motto mehr, was es den Betreuern ermöglicht die vielen, unterschiedlichen Aktionen unter separate Mottos zu stellen. So war dieses Jahr der Thementag unter dem Motto „Mittelalter“ gestaltet. Die Fußgängerrallye stand unter dem Motto „Weltraumreise“, in der die Kinder unterschiedliche „Planeten“ besuchen mussten, um dort die jeweiligen Energien für einen Wissenschaftler zu erspielen, damit dieser den Frieden in der Galaxis herstellen konnte, zumindest dachten das alle. Keiner wusste, dass der Wissenschaftler die Energien brauchte, um mit diesen die Herrschaft über die Galaxis zu ergaunern. Das Motto zog sich dann weiter in das Gruselspiel, wo die gleichen Planeten besucht werden mussten, aber die Planeten waren ins Chaos verfallen. Ohne die Energien wurden die Bauern zu Kannibalen, die noblen Krieger zu Mördern, usw. Am Ende konnten die Kinder und Jugendlichen den Wissenschaftler besiegen und die Planeten aus dem Chaos retten. In der Reisegruppe Ananas ging es wie jedes Jahr recht entspannt zu. Die Jugendlichen haben dort viel Mitspracherecht, was die Aktionen angeht und so wurde viel Sport gemacht, viele Gesellschaftsspiele wurden gespielt und die beiden Tagesausflüge zum Wasserski und in den Hansa Park sorgten für viel gute Laune. Allen Betreuern möchte ich auch hier ein großes Lob dafür aussprechen, dass sie es Jahr für Jahr wieder schaffen, nicht nur die Kinder zu be-

späßen, sondern auch sich selber zu motivieren immer wieder neue Ideen hervorzubringen und den Kindern Jahr für Jahr eine herrliche Zeit im Zeltlager zu ermöglichen.

Dieses Jahr hatten wir einen hervorragenden Sommer, der sogar so heiß war, dass wir leider keiner der Gruppen erlauben konnten ein Lagerfeuer zu entfachen, denn die Waldbrandgefahr war einfach zu hoch. Als dann Anfang September der Abbau anstand musste das Wetter natürlich umschwenken und so haben wir ein wenig darum gebangt, konnten aber alle Zelte trocken ins Winterlager bringen. Für diese intensive und anstrengende Saison möchte ich mich bei allen internen und externen Helfern herzliche bedanken und hoffe, dass wir auch nächstes Jahr wieder so gut miteinander arbeiten können.

Als Ausblick aufs nächste Jahr können wir mit einer sehr hohen Übernachtungszahl rechnen, da die Feuerwehren wieder da sind und aufgrund des guten Wetters diesen Jahres viele neue Gruppen bereits reserviert haben. Des Weiteren sollen nächstes Jahr endlich alle der alten Bettgestelle durch neue, handlichere Bettgestelle ausgetauscht sein und auch der Inselblick soll wieder aufgestellt werden. Man merkt, im Zeltlager ist immer was zu tun.



Zum Schluss möchte ich mich bei allen Helfern, Gästen, Freunden und der Helfergemeinschaft bedanken. Bleibt gesund, habt ein schönes Fest und kommt gut ins neue Jahr.

*Für das Zeltlager
Johannes Borchert (Spartenleiter)*

Zeltlager



Adlerhorst

Freizeitfahrten 2019

Adler-Minigruppe I 06.07.- 13.07.2019

Adler-Minigruppe II 20.07.- 27.07.2019

8-tägige Schnupperfreizeit für 7 - 11 Jährige

Teilnehmerbeitrag 185,00 €

Vereinsmitglieder FT Adler 157,40 €

Gloria Diepolder Tel. 0176-43114803

Email : minigruppe@zeltlager-adlerhorst.de

Reisegruppe Ananas 29.06. - 06.07.2019

Teeniegruppe 8-tägige Freizeitfahrt für 12 - 16 Jährige

Teilnehmerbeitrag 240,00 €

Vereinsmitglieder FT Adler 212,40 €

Johannes Borchert Tel. 0163-7527480

Email : teeniegruppe@zeltlager-adlerhorst.de

Adler-Kindergruppe 20.07. - 03.08.2019

15-tägige Freizeitfahrt für 8 - 15 Jährige

Teilnehmerbeitrag 350,00 €

Vereinsmitglieder FT Adler 293,70 €

Email : kindergruppe@zeltlager-adlerhorst.de

weitere Informationen :

www.zeltlager-adlerhorst.de

oder mittwochs im Vereinsheim FT Adler

von 16.00 - 19.00 Uhr Tel. 0431-553400



Sommer 2018 - der Planet brennt



Allein das Existieren fällt schon schwer und die Kinder haben nur einen klaren Gedanken: "Lasst uns baden, baden, BADEN!"

Dabei gibt es mehr als genug zu tun. Irgendjemand muss ja schließlich den olympischen Geist wahren, ein Königreich beschützen und ganz nebenbei zum Superhelden werden und das Universum retten. Aber der Reihe nach ...

Als wir am ersten Samstag anreisten kam erstmals seit langem ein frischer Wind im Zeltlager auf. Im warsten Sinne des Wortes! Und kurz darauf regnete es kurz. Das sollte allerdings für viele Tage der einzige Regen sein, denn danach wurde das Wetter heiß.

Das Tagesprogramm hingegen ging wie üblich ganz entspannt los. Unsere traditionellen Dirk-Otto Spiele waren mal wieder der Anfang unserer Freizeit. Hier wurde zeltweise gegeneinander angetreten und zur Belohnung winkte jeder Zeltgemeinschaft eine prall gefüllte Tüte mit Naschen. Natürlich wurde auch gebadet, in der Sonne gelegen und Wassereis gegessen. Dies sollte sich noch wie ein roter Faden durch die nächsten zwei Wochen ziehen.

Am nächsten Tag wurde der diesjährige Lagertanz einstudiert. Ab sofort wurde zu Nick Waterhouse "Katchi" ordentlich abgetanzt und wer sich noch daran erinnern konnte, der konnte auch noch die Tänze der letzten Jahre zum Besten geben.

Abends war dann große BINGO-Nacht. Es wurde mal laut und mal leise gezockt und am Ende hatten alle so viel Spaß, dass es völlig unwichtig wurde wer nun etwas gewonnen hatte und wer nicht.

Danach nahmen wir langsam Fahrt auf und es wurde sportlich. Ein ganzer Tag stand unter dem olympischen Geist. "Dabei sein ist alles." ist schön und gut, aber frei nach dem Motto: "Da geht noch

was!" wurden alle Muskeln und alles an Geschick gefordert und so hatte auch jeder am nächsten Tag seinen verdienten Muskelkater. Zum Glück konnte man sich bei ruhigen Basteleinheiten ein wenig erholen.

Dies war jedoch nur eine kurze Verschnaufpause. Am Tag darauf fanden die berühmten Spiele ohne Grenzen statt. Und hatte ich schon erwähnt, dass es unglaublich heiß war? Aus gegebenem Anlass stand diese Aktion ganz im Zeichen des Wassers. Ein Hindernisparcours ist doch gleich eine ganz andere Hausnummer, wenn man dabei mit einem Schlauch abgespritzt wird und sich der Sand unter einem in eine Matschgrube verwandelt. Auch Eierlaufen wird erst so richtig interessant, wenn man eine glitschige Rutschbahn hinauflaufen muss und wenn man beim Staffellauf den Wasserbomben der Gegnergruppe ausweichen muss ist man so richtig gefordert. Doch auch das war erst der Anfang.

Die Kinder ahnten ja noch nicht, dass sie zu höherem bestimmt waren. Als am mittlerem Wochenende eine ganze Schar Superhelden dem Zeltlager einen Besuch abstattete, um die Kinder einen Tag lang in verschiedenen Heldentechniken zu unterweisen, war die Überraschung natürlich groß. Größer waren nur die Herausforderungen, denen sich die Kinder stellen mussten. Da war Klettern mit Spiderman, Training mit dem Hulk, Hammerwerfen mit Thor und vieles mehr zu erledigen. Alle wurden körperlich und geistig gefordert und ohne es wirklich zu bemerken wurde so jeder ein kleines bisschen selbst zum Helden ausgebildet. Wie wichtig diese neu erlangten Fähigkeiten noch sein sollten, konnte zu diesem Zeitpunkt jedoch noch keines der Kinder ahnen.

Zunächst mussten jedoch organisatorische Dinge erledigt werden. Betreuer sind bekanntermaßen nur übergangsweise die höchste Instanz im Leben der Kinder. So kam es, dass sich am Sonntag hoher Besuch ankündigte und die Eltern im Zelt-



lager eintrudelten. Der Nachmittag wurde dann mit seichten Spielen, Kaffee, Kuchen und natürlich dem obligatorischen Baden verbracht.

Der Folgetag hatte es dann so richtig in sich. Ein Wissenschaftler aus einer anderen Dimension war plötzlich im Zeltlager aufgetaucht und brauchte nun dringend die Hilfe der Kinder um sein Dimensionsportal wieder in Gang zu bekommen. Hierfür benötigte er die Energien von anderen weit entfernten Planeten. Die Aufgabe der Kinder bestand nun darin ferne Sterne zu bewandern und mit den dort existierenden Lebensformen in Kontakt zu treten. In mehrere Gruppen aufgeteilt machten sie sich auf eine abenteuerliche Reise und mussten verschiedene Aufgaben bewältigen um die geforderte Energie einzusammeln.

Ob es nun darum ging den Bewohnern des Agrarplaneten bei der Bestellung ihrer Felder zu helfen, auf dem Wirtschaftsplaneten den Reichtum der Welt abzuschätzen, schwierige Begriffe auf dem Wissensplaneten zu erklären oder an der "Quelle der gebrochenen Herzen" besonders nett zu seinem Gegenüber zu sein, die meisten Gruppen konnten genug Energie aufbringen um sich sogar von den freundlichen Wesen des spirituellen Planeten zurück nach Hause kutschieren zu lassen.

Zurück im Zeltlager wartete jedoch eine böse Überraschung. Der "Wissenschaftler" entpuppte sich nämlich als ein dimensionsreisender Gano, der die Kinder lediglich ausgenutzt hatte um an die Energie der Planeten zu gelangen. Von diesem Schock mussten sich alle erstmal erholen und was wäre dafür besser geeignet als ein entspannter Abend vor der Glotze? Richtig, ein entspannter Abend im Freilichtbühnenkino Adlerhorst. Eine große Leinwand wurde gespannt und da wegen der erhöhten Waldbrandgefahr kein Lagerfeuer erlaubt war versuchten ein paar Betreuer ihr Stockbrot über einem Lagerfeuer-Video zu erwärmen und so die Wartezeit zu überbrücken. Der Erfolg war ... überraschend. Bei Einbruch der

Dunkelheit begann der Film "Coco - lebendiger als das Leben". Alle hatten eine Menge Spaß und dass die Nachtruhe leicht ausgeweitet wurde war der verdiente Lohn für die Anstrengungen des Tages.

Am darauffolgenden Abend versammelten sich alle Kinder erneut in der Freilichtbühne. Die freundlichen Wesen vom Planeten der Spiritualität hatten gerufen, denn der wahnsinnige "Wissenschaftler" hatte die Energie der Planeten genutzt um seine eigene Macht zu vergrößern und damit die Realität ins Chaos gestürzt. Hass, Gier, Neid, Armut und sogar Kannibalismus hatten um sich gegriffen und es lag an den einzelnen Gruppen nun den spirituellen Wesen genug planetare Energie zu verschaffen, damit diese gegen den fiesen Gano bestehen konnten. Ein Unterfangen, das Mut erforderte und sich bis in die Nacht hineinzog. Am Ende gelang es den Schurken zu überwältigen und ins interdimensionale Exil zu verbannen.

Ein weiteres Highlight hatte die Woche noch zu bieten. Am Mittwoch machten sich alle Kinder und Betreuer auf in den Hansa Park. Da wurde Achterbahn gefahren, Pommes verspeist, im Trapperlager gechillt, in Warteschlangen angestanden, Boot gefahren, Unfug gekauft, Naschen verspeist, nochmal Achterbahn gefahren, lustige Fotos gemacht, und und und und dann war es Mittag und das ganze nochmal von vorne! Logisch, dass auf der Rückfahrt im Bus die Luft raus war und man sich ein wenig ausruhen musste, bevor dann wieder das Zeltlager unsicher gemacht wurde.

Irgendwie schien das Dimensionstor vom Vortag wohl noch einen kleinen Spalt geöffnet gewesen zu sein, denn an diesem Abend gingen aus unerfindlichen Gründen sämtliche Uhren der Kinder verkehrt und irgendetwas regte sich da in der Nacht...?!?

Als die Kinder am nächsten Morgen erwachten fanden sie sich im Mittelalter wieder. Die Zelte waren mit festlichen Wimpeln und Wappen verziert und das Essdach hatte sich in eine Burg mit

Bankettsaal verwandelt. Die Königin des Landes - möge ihre Weitsicht gepriesen sein - hatte wohl schon von unseren Fähigkeiten und Erfahrungen gehört und so hieß sie uns besonders herzlich willkommen. Vormittags gab es Ritterspiele, an denen jeder nach Lust und Laune teilnehmen konnte. Nebenher war an der Festtafel immer für Speis und Trank gesorgt. Nachmittags beschloss Sie, die Königin ist - und sie denkt immer pragmatisch - dass alle in den Stand der Ritter erhoben werden sollten. Immerhin könnte man dann ja auch das Land verteidigen, wo man ja sowieso schon da ist. Also wurde ein schneller königlicher Erlass verfasst und alle Kinder erhielten nach dem Einnehmen eines Mut-Trankes und des Treueschwurs den Ritterschlag und einen passenden Adelstitel.

Da Adel verpflichtet ging es auch diese Nacht nochmal raus aus den Schlafsäcken und vor die Tür um den Schrecken des nächtlichen Waldes bei einer Nachtwanderung todesmutig entgegenzutreten. Das ging weitgehend gut und bis heute liegen keine Verlustmeldungen vor.

Der letzte Tag vor der Abreise stand ganz im Licht der abendlichen Abschlussshow. Hier wurden Kinder von Betreuern und Betreuer von Kindern für besondere Leistungen und herausragende Merkmale geehrt. Es gab sogar zwei kleine Vorführungen, die das Programm abrunden konnten. Im Anschluss an die Show gingen dann alle (oder zumindest die meisten) ins Bett um für den Abreisetag fit zu sein.

Was folgte war das große Aufräumen am nächsten Morgen und ein vielfach tränenreicher Abschied. Alle freuen sich gewiss jetzt schon auf das kommende Jahr im Adlerhorst und bis dahin werden uns die zurückliegenden zwei Wochen Ferienfreizeit wie immer als die besten Wochen des Sommers im Gedächtnis bleiben.

Danke - SCHÖN!

Bitte - SCHÖN!
Eure Adlercrew.

Reisegruppe Ananas 2018

Wir sind dieses Jahr zum vierten Mal als Reisegruppe Ananas ins Zeltlager Adlerhorst gefahren und hatten dieses Jahr das Vergnügen so viele Kinder dabei zu haben, wie noch nie zuvor. Als wir mit der Reisegruppe Ananas gestartet sind, habe ich tatsächlich nicht erwartet, dass so viele „Teenies“ noch Lust haben ins Zeltlager zu fahren, aber mit der richtigen Gruppe und einem auf die Altersgruppe abgestimmten Programm, bekommt man auch Teenies noch ins Zeltlager. Sie sind sogar so begeistert, dass wir die offizielle Altersgrenze von 16 auf 17 angehoben haben, damit einige Kinder noch ein Jahr länger mitfahren können. Nun aber zu diesem Jahr:

Nach der Anreise am Samstag haben wir kein großes Programm gestartet, da wir viele Wiederholungstäter in unseren Reihen hatten und alle am quatschen und erzählen waren, wie bei ihnen das letzte Jahr verlaufen ist.



Dafür starteten wir am Sonntag, unserem ersten vollen Tag, mit einem Spiel, das sich „Vom Tisch des Hauses“ nennt, bei dem die Zeltgemeinschaften gegeneinander antreten mussten. Ziel des Spiels ist es vorgegebene Gegenstände zum Tisch vor dem Spielleiter zu bringen. Sinn des Spiels war es zum einen die neuen Kinder, die das erste Mal mitgefahren sind, in die Zeltgemeinschaften einzuführen und zum zweiten diesen Kindern die Orte im Zeltlager näher zu bringen. Am Nachmittag und Abend war dann freies Programm, wo Volleyball gespielt oder einfach nur entspannt und gequatscht wurde, unterbrochen von vielen und



ausgiebigen Badepausen, denn das Wetter machte eine Abkühlung bitter notwendig.

Am Montag stand dann die traditionelle Umschwimmung der Möweninsel statt. Wer nicht



Schwimmen wollte, konnte die Gelegenheit ergreifen und die Schwimmer mit dem Kanu begleiten. Nachmittags gab es dann den Beauty-Tag, bei dem die



jungen Damen aufblühten und den einen oder anderen Jungen dazu brachten, auch einmal eine



„Peel-off-Maske“ auszuprobieren, oder eine Quarkmaske mit den obligatorischen Gurkenscheiben auf den Augen. Abends war dann wieder freies Programm, wo unter anderem Juggler ausprobiert wurde.

Am Dienstagmorgen ging es dann in den „Hansa Park“. Dort verbrachten wir bei bestem Wetter den ganzen Tag, bis es abends wieder ins Zeltlager ging, wo wir den Tag dann gemütlich ausklingen lassen wollten bei Stockbrot und Lagerfeuer, aber die wetterbedingte Waldbrandgefahrenstufe machte uns einen

Strich durch die Rechnung, weshalb wir einfach nochmal Baden gingen.

Am Mittwoch stand dann die Lagerolympiade auf dem Plan. Jeder Betreuer machte eine Station, die die Kinder dann bespielen mussten. Am Vormittag und Abend wurde wieder viel gebadet, Volleyball gespielt und Trampolin gesprungen.

Am Donnerstag ging es dann zum Wasserski. In zwei Gruppen wurde dann jeweils zwei Stunden gefahren. Abends stand dann die Disco auf dem Plan. Zur



Disco muss inzwischen leider gesagt werden, dass sich die Musikgeschmäcker derartig unterscheiden, dass dieses Highlight



früherer Tage heute deutlich weniger Beliebtheit erfreut. Es ist unglaublich schwierig die Musik so zu gestalten, dass die meisten angesprochen werden, aber die Kids hatten trotzdem Spaß.

Am Freitag stand dann schon wieder der letzte volle Tag an. Das bedeutet Pläne für den Abend schmieden, denn jedes Zelt muss etwas aufführen. Zusätzlich musste die Verpflegung geplant werden. Es wurden also Gruppen gebildet, die für den Aufbau/Abbau, den herzhaften Dip, den süßen Dip und die Pizzabrötchen zuständig waren. Dann wurden Einkaufslisten geschrieben und wir sind dann mit ein paar der Jugendlichen einkaufen gefahren. Zusätzlich zu den Vorbereitungen musste ja jedes Zelt auch noch eine Aufführung gestalten, was auch jedes Zelt hervorragend hinbekommen hat. Zelt 10 hat einen Showkampf einstudiert, den sie vorgeführt haben, Zelt 11 hatte eine Herausforderung vorbereitet, Zelt 12 hatte sich einen Wettkampf überlegt, bei dem mit Schubkarren getjostet (dieser mittel-



Mini Gruppe 2018



alterliche Ritterwettkampf zu Pferd) werden musste. Zelt 25 hatte einen Wettkampf zwischen den Betreuern geplant, bei dem der Verlierer am Ende einen, von der Küche zubereiteten, Trank trinken musste.

Zelt 24 hat sich ein Wettessen zwischen allen Zelten ausgedacht, bei dem Schokoschaumküsse ohne Hände gegessen werden mussten, und das Zelt, welches zuerst alle gegessen hatte, hatte gewonnen. Zelt 15 hat Fragen über die Betreuer gestellt, bei denen auch die Zelte gegeneinander antreten mussten. Jedes Zelt hatte einen Betreuerjoker, der auch eingesetzt werden musste, denn die Fragen hatten es echt in sich.



Zelt 14 hatte sich ein eigenes Theaterstück ausgedacht bei dem der Großteil der Betreuer und einige Kinder nachspielen mussten, was vorgelesen wurde.

Nach den Aufführungen wurden dann Cheeseburger gegrillt. Zum Ausklang der Woche wurden dann sämtliche Bilder dieses und der letzten Jahre einmal angeschaut und dabei die, von den Kindern hergestellten, Pizzabrötchen und Brioche mit den hausgemachten Dips verspeist, bis es dann gegen 23 Uhr zu Bett ging.



Am Samstag war dann die Abreise, bei der es sehr tränenreich zur Sache ging. Rückblickend war es eine wunderschöne Woche, in der die Kinder viel Spaß hatten und wir freuen und jetzt schon auf das nächste Jahr, wo wir es wieder schaffen wollen, dass die Kinder eigentlich nicht am Samstag abreisen wollen, sondern alle noch eine Woche bleiben wollen.

Die Ananascrew

Herzlich willkommen auf Gleis 9 ¾ so startete die Mini Gruppe 2018.

Bei Sonnenschein und Hitze. Rasen im Zeltlager? Mittlerweile Fehlanzeige. Alles ist gelb und hat mit Rasen nichts mehr gemeinsam.

Nachdem alle Eltern ihre Kinder wohlbehalten abgeliefert, die Sachen der Kinder im Zelt verstaut hatten und die Kinder sich mit dem Gelände vertraut gemacht hatten, ging es zum Baden. Wie auch anders bei der Hitze. Der See „ruft“! Zur Einführung unseres diesjährigen Themas spielten die Kinder „1,2 oder 3“ rund um Harry Potter.

Aber die Fragen waren für die Kinder kein Problem. Sie kannten sich besser mit Harry Potter aus als gedacht und meisterten die Fragen souverän. Am folgenden Tag wurde mit der Badezeit gestartet. Im Anschluss bastelten die Kinder ihre Zauberstäbe. Bestehend aus Esstäbchen, die mit Klebe aus der Klebepistole beklebt wurden. Dann folgte die Farbe, damit wirklich kein Zauberstab dem anderen gleich. Den Zauberstab brauchten die Kinder später noch bei der Tagestour. Das Tagesprogramm wurde dann mal wieder unterbrochen, damit die Kinder baden gehen konnten. Nach dem Mittagessen und der Mittagspause wurde wieder gebadet. Es war einfach heiß. Im weiteren Verlauf konnten die Kinder ihr Können in der Lagerolympiade beweisen. Es gab Aufgaben, wie zum Beispiel das Zauberschach, den richtigen Schlüssel finden, auf dem Besen fliegen und die Teufelsschlinge.



Ein Wettraten zwischen den Zelten der „Bertie Botts Bohnen“ und das Erraten der verschiedenen



Zaubertränke bereitete den Kindern große Freude. Es war immer noch sehr warm, abends kühlte es nicht wirklich ab. Aber das Wetter ließ es zu, dass

man mit den Kindern etwas Bewegungsfreudiges machen konnte. Die Kinder fuhren mit einer Kutsche (Kutscherspiel) in die Winkelgasse. Das Spiel forderte Aufmerksamkeit und Schnelligkeit. Aufgrund der Hitze und Trockenheit fiel das Lagerfeuer aus. Es wäre zu gefährlich gewesen. Aber was wäre eine Ferienfreizeit am See ohne Kanufahren? Die Kinder mussten schließlich für die Tagestour üben.



Die Tagestour führte durch den „verbotenen Wald“. Hier waren Stationen mit Aufgaben versteckt. Die Kinder erwartete eine Station zum

Üben von Quidditsch, an einer weiteren Station durften die Kinder beweisen wie gut sie zaubern konnten. Da kam der selbst gebastelte Zauberstab so richtig zum Einsatz.

Was sollen die ganzen Sachen hier im Wald, die gar nicht hierher gehören? War Harry so vergesslich und hat die Sachen hier verloren? Diese sollten von den Kindern aufgezählt werden, damit man am Echo übersetzt wurde. Vor der Übersetzstation durften die Kinder aus Knete Hedwig formen, die sie dann sicher auf die andere Seeseite bringen sollten. Auf der anderen Seeseite erwartete die Kinder die Station mit verschiedenen Zaubertränken anderer Art. Ziel der Tagestour war die

Badestelle in Plön. Der Rückweg wurde mit einem Eis versüßt. Die Tagestour wurde am Abend mit einer Grillmahlzeit belohnt.

Die Nachtwanderung war eine Herausforderung. Sie führte in den verbotenen Wald. Magische Wesen und dunkle Gestalten waren dort zu finden. Der Stein der Weisen sollte von den Kindern gefunden werden. Ein Rätsel musste gelöst werden. Mutige Kinder durften sich beweisen. Und somit

fielen die Kinder ziemlich müde in die Betten. Aber Kinder erholen sich nach einem ruhigeren Tag einfach schnell. Daher war die volle Energie abends bei allen Teilnehmer wieder da und konnte in die Disco gesteckt werden.



Höhepunkt der MGII war ein selbstgeschriebenes Theaterstück einer Betreuerin. Sie übte es mit einigen Kindern ein und es wurde am letzten Abend vorgeführt.

Trotz der Hitze, dem Generve der Betreuer - doch noch mehr zu trinken, >>setz dein Cappi auf<<, >>creme dich bloß gut ein<<, >>warte ein bisschen - wir waren doch gerade erst baden<<, >>wir spielen im Schatten<<.....hoffe ich, dass es allen gefallen hat - Betreuern wie auch Teilnehmern und somit einer Wiederholung im nächsten Jahr nichts im Wege steht.

Jahresbericht Jugend

Im Jubiläumsjahr hat auch die Jugend mitgefeiert, zusammen mit Nici vom Gesundheitssport gab es auf dem Gelände unseres Vereinsheimes ein kleines Sommerfest in Form von einem Kindersportabzeichen und einer Laufkontrolle für das Nordic Walking.

Bei strahlendem Sonnenschein kamen einige Familien insbesondere von der Turnsparte vorbei, um das Kindersportabzeichen abnehmen zu lassen. Jedes Kind konnte am Ende des Tages stolz eine Urkunde und eine Medaille mit nach Hause nehmen, nachdem sie ihr Können beim Balancieren, Rolle machen, springen und laufen unter Beweis gestellt haben.

So manchen Eltern haben uns im Anschluss noch mit einigen Rollen bei dem Weltrekordversuch der Turnerjugend „Rollen um die Welt“ unterstützt. So konnten wir einige Rollen für den Weltrekordversuch beisteuern.

Rundherum war das Sommerfest ein toller und gelungener Nachmittag mit vielen netten Gesprächen. Ich möchte auch hier noch mal allen

Helfern und Unterstützern danke sagen, für diese tolle Aktion.

Eine weitere kleine Aktion hatte wir auch noch im Zeltlager und zwar gab es dort einen Erste Hilfe Kurs für Juleica Inhaber und Trainer, der rege besucht worden ist. Sollte es noch Bedarf geben, darf sich gerne noch mal gemeldet werden.

Des Weiteren bin ich immer noch auf der Suche nach einer motivierten Nachfolgerin oder einem Nachfolger, der oder dem ich die Jugendarbeit in die Hände legen darf. Nach über zehn Jahren als Jugendwartin würde ich diese Aufgaben gerne jemanden anderes übertragen. Vielleicht hat der eine oder andere eine Idee, wer es machen könnte oder selber Interesse an dieser Arbeit, dann darf er sich gerne bei mir melden unter jugendwart@ft-adkler-kiel.de. Ich bin gerne bereit, Frage zu beantworten und stehe auch in der Anfangszeit gerne beratend zur Seite.

Für die Jugend
Katrin

Einladung zur Jugendvollversammlung

Wann? 26.01.2019, 14.00 Uhr

Wo? FT Adler Vereinsheim, Clubraum
Petersweg 1, 24116 Kiel

Wer? Alle Vereinsmitglieder
zwischen 14 und 27 Jahren

**Über zahlreiches Erscheinen freuen wir uns
Das Jugendteam**

Prävention sexueller Missbrauch/ sexuelle Gewalt

In der letzten Jahreshauptversammlung hat sich der Verein auf dem Weg gemacht, um sich gegen sexuellen Missbrauch/sexuelle Gewalt zu stellen. Daher wurde die Satzung auch auf der Jahreshauptversammlung im Frühjahr 2018 geändert. Der Verein stellt sich klar gegen sexuellen Missbrauch und verurteilt diesen scharf.

Im Rahmen dessen wurden letztes Jahr auf einer Fortbildung Trainer, Funktionäre, aber auch Aktive im Rahmen einer Großen Fortbildungsveranstaltung informiert, geschult und sensibilisiert. Dort wurde auch ein Handlungsleitfaden vorgestellt, der auch von unserem Verein übernommen und auf den Verein zugeschnitten worden ist. Bis zum Ende des Jahres 2018 soll dieser Leitfaden an alle Spartenleiter, sowie Trainer ausgegeben werden, sodass diese wissen, wie sie sich in bestimmten Situationen verhalten sollen und an wen sie sich wenden können, um diese Situationen zu lösen und um Unterstützung zu erhalten, damit sie nicht alleine mit den Situationen sind.

Des Weiteren gibt es eine von der Sportjugend ausgebildete Person, die dem Vorstand und auch den Trainern bei Fragen unterstützend zur Sei-

te steht, zur Zeit gilt Katrin Kock als diese Ansprechperson. Sie würde sich aber über weitere Mitstreiter freuen, sodass ein breites Band an Ansprechpersonen ausgebildet werden kann und für den Vorstand und den Trainern zur Verfügung stehen.

So können wir uns aktiv gegen sexuellen Missbrauch im Sport stellen und diesem auch keine Chancen geben, denn wir wollen ein friedliches Sportleben und ein angstfreies Miteinander haben.

Für Fragen könnt ihr euch vertrauensvoll an folgende e-mail Adresse wenden:

praevention@ft-adler-kiel.de



Termine 2019

| Datum | Veranstaltung | Uhrzeit | Ort |
|---------------------------------|------------------------------------|----------------|----------------------|
| 26.01.2019 | Jugendversammlung | 14.00 Uhr | Vereinsheim/Clubraum |
| 07.02.2019 | erweiterte Vorstandssitzung | 19.00 Uhr | Vereinsheim |
| 01.02.2019 | Theater Premiere | 19.00 Uhr | Vereinsheim |
| 02.02.2019 | Vorstellung | 16.00 Uhr | Vereinsheim |
| 03.02.2019 | Vorstellung | 16.00 Uhr | Vereinsheim |
| 08.02.2019 | Vorstellung | 19.00 Uhr | Vereinsheim |
| 09.02.2019 | Vorstellung | 16.00 Uhr | Vereinsheim |
| 10.02.2019 | Vorstellung | 16.00 Uhr | Vereinsheim |
| 15.02.2019 | Vorstellung | 19.00 Uhr | Vereinsheim |
| 16.02.2019 | Vorstellung | 16.00 Uhr | Vereinsheim |
| 17.02.2019 | Vorstellung | 16.00 Uhr | Vereinsheim |
| 22.02.2019 | Vorstellung | 19.00 Uhr | Vereinsheim |
| 23.02.2019 | Vorstellung | 19.00 Uhr | Vereinsheim |
| 24.02.2019 | Vorstellung | 16.00 Uhr | Vereinsheim |
| 01.03.2019 | Vorstellung | 19.00 Uhr | Vereinsheim |
| 02.03.2019 | Vorstellung | 16.00 Uhr | Vereinsheim |
| 24.02.2019 | Jubilarehrung | 14.30 Uhr | Vereinsheim |
| 21.03.2019 | Jahreshauptversammlung | 19.30 Uhr | Vereinsheim |
| 23.03.2019 | Aktion rund ums und im Vereinsheim | 10.00 Uhr | Vereinsheim |
| 23.03.2019 | Aufbau der Volleyball-Beachnetze | 10.00 Uhr | Prof.-Peters-Platz |
| siehe Zeltlager- Homepage | Harken | | Zeltlager Adlerhorst |
| | Aufbau Zeltrund | | Zeltlager Adlerhorst |
| 22.06.2019 | Schiet-Wetter-Cup Rugby/Erwachsene | | Prof.-Peters-Platz |
| 29.06.-06.07.2019 | Reisegruppe Ananas/Teeniegruppe | | Zeltlager Adlerhorst |
| 06.07.-13.07.2019 | Minigruppe I | | Zeltlager Adlerhorst |
| 20.07.-03.08.2019 | Kindergruppe | | Zeltlager Adlerhorst |
| 20.07.-27.07.2019 | Minigruppe II | | Zeltlager Adlerhorst |
| siehe Zeltlager- Homepage | Belegungsende | | Zeltlager Adlerhorst |
| | allgemeiner Abbau | | Zeltlager Adlerhorst |
| | allgemeiner Abbau | | Zeltlager Adlerhorst |

Bitte Terminänderungen und neue Termine melden an: geschaeftsstelle@ft-adler-kiel.de, 0431-553400

Impressum

Herausgeber:

F.T. ADLER Kiel v. 1893 e.V.,
Petersweg 1, 24116 Kiel
Tel. 0431-553400,
Fax. 0431-5578780
E-Mail: geschaeftsstelle@ft-adler-kiel.de

Redaktion:

Roswitha Knopf

Gestaltung und Druck:

KielDruck
Auflage 500



**Alles
zu seiner
Zeit**

Überlassen Sie ein
würdevolles Begräbnis
nicht dem Zufall.
Sorgen Sie jetzt vor!
Rufen Sie uns an.

**Erste Kieler
Beerdigungskasse**
Kronshagener Weg 8
24103 Kiel
Telefon: 0431 - 6 31 86

www.beerdigungskasse-kiel.de



Unser Vereinsheim

Mieten Sie das Vereinsheim der FT ADLER Kiel für Feierlichkeiten, Tagungen und Seminare. Gleich ob Hochzeit, Trauerfeier, Weihnachtsfeier, Betriebsfest, Geburtstag, Party, Lehrgänge oder regelmäßige Sitzungen. Wir haben für jeden Anlass die passenden Räumlichkeiten für Sie.

Vermietungen:

| Raum | Größe | Bestuhlung | | | Miete*1*2 | |
|-----------------------|--------------------|-------------|--------|------------|--------------|-------------|
| | | mit Tischen | U-Form | Sitzreihen | Pro Tag | Pro Stunde |
| Saal | 105 m ² | 90 | 40-50 | 120 | 395 € | Auf Anfrage |
| Club | 57 m ² | 48 | | 42 | 295 € | |
| Sitzungszimmer | 24 m ² | 26 | | | 195 € | |

*1) Mitglieder des Vereines erhalten einen Sondertarif.

*2) Werktags bis 16 Uhr gelten Sondervergünstigungen.

Sie können Getränke und Speisen selbst mitbringen, liefern lassen oder unseren Hausservice in Anspruch nehmen. Bei Inanspruchnahme unseres Hausservices reduziert sich bzw. entfällt die Nutzungsgebühr (siehe unten)

Weitere Angebote:

- ▶ Trauerfeiern/ Kaffeetafeln ab 20 Personen
- ▶ Nutzung des gesamten Vereinsheim mit Sportflächen (Beach-Volleyball-Anlage, Rasenplatz), z. B. für Betriebsfeiern

Sind Sie an einer dauerhaften oder regelmäßigen Nutzung interessiert?
Sprechen Sie uns an! Gerne vereinbaren wir mit Ihnen Sonderkonditionen.



FT ADLER Kiel • Petersweg 1 • 24116 Kiel

Telefon: 0431 - 260 914 41 • Handy 0176 - 55908121

- 1) Alle Preise verstehen sich incl. Reinigungs-, Containergebühren und einem Vertreter des Vereines (von Versicherung gefordert).
- 2). Bei Inanspruchnahme unseres Hausservices gibt es einen Nachlass von bis zu 100,00 €.